Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

228 (17.5.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 228. — Karlsruhe, Donnerstag den 17. Mai 1906. — Telephon-Nr. 36. — 22. Jahrgang.

Die deutschen Städtevertreter in London.

(Von unserem Berichterstatter.)

D. **London**, 16. Mai. Die **deutschen Städtevertreter** finden hier überall die herzlichste Aufnahme, wenn auch nicht verschwiegen werden darf, daß mit Ausnahme des neuen ministeriellen Blattes „Tribune" die übrigen Zeitungen bisher möglichst wenig auf ihre Anwesenheit eingingen. Die Deutschen besuchten gestern morgen das Hauptquartier der **Londoner Feuerwehr** in Southwark, wo in ihrer Gegenwart einige Uebungen ausgeführt wurden, die bei ihrer glänzenden Durchführung die Gäste zur größten Bewunderung hinrissen. Von dort fuhren die Deutschen nach einer der **Volksschulen** des Londoner Grafschaftsrates in Clerkenwell, die sie während der Unterrichtserteilung inspizierten.

Hierauf fand das **Lunch** in dem großen Empfangssalon des neuen und führenden liberalen Blattes, der „**Tribune**", statt, bei welcher Gelegenheit ihnen auch eine **Adresse** der **englischen Städtegemeinden** überreicht wurde, die von dem **Lordmayor** von **London** und den Lordmayors von **Liverpool, Manchester, Birmingham** usw. und von mehr als **hundert anderen Bürgermeistern unterzeichnet** war. In derselben wurde den **freundschaftlichen Gefühlen** der **deutschen Nation** gegenüber Ausdruck gegeben und ausgeführt, daß große Nationen stets von einander lernen könnten.

Was die Aufnahme bei der „**Tribune**" selbst anlangt, so waren die deutschen Gäste einmütig im Lobe über die einfach **glänzende Gastfreundschaft**, die ihnen da geboten wurde. Dem Frühstück ging voran eine Besichtigung der **Druckerei** der „**Tribune.** Da dieses Blatt das jüngste Kind der englischen Presse ist, so stellen natürlich seine technischen Einrichtungen das allermodernste vor und die Gäste ließen sich mit großem Interesse die Einzelheiten des Unternehmens erklären. Hierauf verfügten sich alle Anwesenden in das sogenannte „Rendezvous" der „**Tribune**", für gewöhnlich ein **Lesesaal**, der allen denjenigen, die sich für Politik interessieren, zur Verfügung steht, diesmal aber in einen Speisesaal umgewandelt worden war. Den ganzen Saal füllten kleine Tische für drei und vier Personen, nur im Zentrum befand sich ein größerer Tisch, an dem die **deutschen Oberbürgermeister**, die **Vertreter** der **deutschen Regierung**, Herr James **Bryce**, der **Staatssekretär** für **Irland**, und andere englische Honoratioren Platz genommen hatten.

Den Reigen der Toaste eröffnete der jugendliche **Eigentümer** der „**Tribune**" und kürzlich gewählte Parlamentsabgeordnete Herr Franklin **Thomasson**, der nach einer warmen Begrüßung der Gäste **König Eduard** hochleben ließ. Hierauf folgte **Minister Bryce**, der seinen Toast auf den **deutschen Kaiser** mit einigen warmen Worten der **Erinnerung** an den soeben verstorbenen deutsch-amerikanischen Staatsmann Karl **Schurz** einleitete. Unter dem großen Jubel der Versammlung setzte der englische Minister hierauf seine Ansprache in **Deutsch** fort und die persönliche Note, die er dabei anschlug, indem er **seiner Studentenzeit in Heidelberg** gedachte, machte auf die Versammelten großen Eindruck. Der englische Staatsmann schloß mit dem begeistert aufgenommenen Wunsche, daß unter den **stammesverwandten großen Nationen Deutschland und England Freundschaft bis in die spätesten Jahrhunderte** hinein bestehen möge.

Hierauf ließ Herr **Thomasson** die oben erwähnte **Willkommensadresse** verlesen, auf welche Herr Oberbürgermeister **Schustehrus-Charlottenburg** in einem beifällig aufgenommenen Toast auf Herrn Thomasson erwiderte. Nach einem Toast des Berliner Stadtrats Dr. **Münsterberg** sprach Herr **Thomasson** noch einige Schlußworte und verlas dabei den **Wortlaut** des von Lord **Lyveden** an Se. Majestät den **deutschen Kaiser** abgesandten **Huldigungstelegramms.**

Die deutschen Gäste zeichneten sich hierauf in das **Besuchbuch** der „**Tribune**" ein und begaben sich dann, einer Einladung Lord Lyvedens folgend nach dem **Parlament**, wo sie auf der **Terrasse an der Themse** den **Tee** einnahmen. Der Ausblick von dieser Terasse gehört zu den schönsten, die man in London überhaupt genießen kann, und es braucht wohl nicht erst gesagt zu werden, daß die deutschen Gäste sich auch diesem Eindrucke bereitwilligst hingaben.

Um 8 Uhr abends fand dann im **Hotel Savoy** zu ihren Ehren ein **Diner** statt, welches der bekannte Verlagsbuchhändler Sir Horace **Marshall** veranstaltet hatte. Ihre besondere Bedeutung empfing diese Festlichkeit dadurch, daß Sir Horace ein **konservativer** Politiker ist. Somit reihte sich das Diner würdig an das von dem leitenden liberalen Blatte gegebene Frühstück an.

Jedenfalls sind die Vertreter der deutschen Städte über die **Herzlichkeit** der Aufnahme, die sie überall finden, hoch **erfreut**. Ueber die Eindrücke befragt, sagten sie, daß sie namentlich über den Riesenverkehr in der City und die ruhige und musterhafte Regelung desselben erstaunt seien. Was auch ihr besonderes Interesse erregt, seien die Untergrundbahnen. Wir alle, sagte einer der Herren, sind entschlossen, die verschiedenen Untergrundbahnen, namentlich die elektrischen, zu befahren, um die ganze Betriebseinrichtung kennen zu lernen, was für uns von höchstem Werte sein wird, da in den meisten großen Städten Deutschlands die Anlage derartiger Bahnen geplant ist.

(Telegramme.)

= **Windsor**, 16. Mai. Die **Vertreter deutscher Stadtverwaltungen** wurden, als sie heute vormittag hier eintrafen, am **Bahnhof von Einwohnern** mit dem **Bürgermeister** an der Spitze empfangen, welcher die Herren mit einer **Ansprache** begrüßte. Vom Bahnhof ging es **zu Wagen** nach dem **Museum der Königin Viktoria** und des **Prinzgemahls.** Dann fuhr man durch den **Park zum Schloß**, wo die Gäste im **Auftrag des Königs** von den Lords **Acton** und **Esher** empfangen wurden.

Bei dem im großen Speisesaale servierten **Frühstück**, dem auch **Kriegsminister Haldane** beiwohnte, herrschte die **herzlichste Stimmung.** Die **Kapelle** der 1. **Lifeguards** spielte während des Mahles als Aufmerksamkeit für die Gäste nur **deutsche Musikstücke.** Längere **Reden** wurden **nicht gehalten.** Lord **Acton** brachte in kurzen Worten die **Gesundheit des deutschen Kaisers** und der **deutschen Souveräne** und Oberbürgermeister **Kirschner**-Berlin die des **Königs Edwards** aus.

Nach dem Frühstück wurden die Räume des **Schlosses besichtigt.** Kriegsminister **Haldane** unterhielt sich aufs liebenswürdigste mit den Gästen in **deutscher Sprache.**

= **London**, 17. Mai. Ein **Teil der deutschen Städtevertreter** wohnte gestern dem **Jahresbankett** des Verbandes der **Gemeindekorporationen** bei. Unter den Gästen befanden sich auch der **Ministerpräsident Campbell Bannerman**, der **Sultan von Sansibar** und der **österreichische Botschafter.**

Im Verlaufe des Banketts gab der **Ministerpräsident** seiner **Freude** über die **Anwesenheit** der Vertreter der **deutschen städtischen Behörden** Ausdruck und erklärte: „Wir bereiten **allen Besuchern dieser Art einen guten Empfang**, denn sie dienen der **Förderung freundschaftlicher Beziehungen** zwischen **befreundeten Ländern.**"

Zur Lage in Deutsch-Südwestafrika.

= Mit der **Gefangennahme Morengas** durch die Kappolizei scheidet der gefährlichste Gegner aus dem Aufstande aus, und es kann sein, daß der Rest der noch Aufständigen sich bald ohne Kampf übergibt. Auf Morenga ist die lange Dauer des Widerstandes im Süden des Schutzgebietes in erster Reihe zurückzuführen. Wir rekapitulieren kurz die Tatsachen nach dem Vorgehen der „Frkf. Ztg.":

„Im November 1903 waren die **Bondelzwarts auffässig** geworden. **Leutwein** marschierte zu ihrer Unterwerfung selbst mit einem großen Teil der Schutztruppe nach dem Süden der Kolonie. Das benutzten die **Hereros** zu ihrem **Aufstand**, der am 12. Januar 1904 losbrach, und dessen Niederwerfung rund ein Jahr gedauert hatte. Die Bondelzwarts waren mit Hilfe Witboois schon am 28. Januar 1904 zur Unterwerfung gebracht, worauf fast die ganze Schutztruppe im Hererogebiet verwandt wurde. Diese Entblößung von Truppen kam dem **Damara Morenga** zu statten, der mit einer Truppe nun eine Reihe von Raubzügen ausführte. Im August 1904 veröffentlichten Bezirkshauptmann von **Burgsdorff** und Bezirksamtmann Schmidt Proklamationen gegen ihn, die den „Damara **Jakob Morenga**, früher wohnhaft in den Kharrasbergen", als **Mörder** bezeichneten und für **vogelfrei** erklärten, und auf seine Einlieferung, lebend oder tot, eine Belohnung von 1000 ℳ aussetzten. Die Proklamationen hatten keinen Erfolg. Am 3. Oktober 1904 erfolgte die **Kriegserklärung** von **Hendrik Witbooi**, und man hatte es nun nicht mehr mit einzelnen Räubertrupps, sondern mit einer Reihe von Gegnern zu tun, gegen die ein größeres Truppenaufgebot erforderlich wurde.

Witbooi, Cornelius von Bethanien, **Morenga** und **Morris** waren die **Hauptführer** der **Aufständischen**, die unsern Truppen viel zu schaffen gemacht haben. Auf die Dauer versiegten aber ihre Hilfsquellen. Als **Witbooi** im November vorigen Jahres **fiel, unterwarf** sich sein **Anhang** samt dem Sohne **Witboois** nachdem sie nahe am Verhungern und Verdursten gewesen waren. **Cornelius ergab** sich im **Februar** dieses Jahres, und nun ist auch **Morenga unschädlich** gemacht, wenn er auch nicht in deutsche, sondern in englische Hände gefallen ist. Er verstand es, sich immer wieder den Verfolgungen zu entziehen, flüchtete sich, wenn seine Lage unhaltbar wurde, auf das englische Gebiet und erschien, nachdem er sich erholt hatte, wieder auf dem Kriegsschauplatz. Wiederholt sind mit ihm Friedensverhandlungen geführt worden, die aber erfolglos blieben. Jetzt scheinen die **Engländer eingesehen** zu haben, daß die **Duldung** einer solchen **Räubertruppe** an der Grenze auch für das **Kapgebiet gefährlich** werden kann. — Im Felde aber steht nur noch der Bandenführer **Morris.**

(Telegramm.)

= **London**, 16. Mai. Im **Unterhaus** fragt Lord **Lonsdale** (kons.) an, ob **Mitteilungen ausgetauscht** worden seien zwischen der **deutschen** und der **englischen Regierung**, betreffend die behauptete **Verletzung der englischen Grenze in Südwestafrika.**

In Vertretung des Staatssekretärs des Auswärtigen, Sir Edward Grey, erwidert Parlamentsuntersekretär **Runciman**, der deutsche Geschäftsträger habe am 14. Mai dem Staatssekretär des **Auswärtigen** mitgeteilt, daß ein **deutscher Offizier Aufständische über die britische Grenze verfolgt**, und daß auf **britischem Gebiet** ein **Gefecht** stattgefunden habe. Der **Geschäftsträger** habe erklärt, daß die **deutsche Regierung** dieses **Vorgehen durchaus gemißbilligt** habe und daß es den **erteilten Weisungen zuwiderlaufe.** Es würden **Schritte getan** werden, um **einer Wiederholung vorzubeugen.** Das **Haus** werde zweifellos, wie es die britische Regierung getan habe, den **Inhalt** dieser **Mitteilung würdigen**, sowie den **Umstand**, daß **dieselbe abgegeben** wurde, **bevor eine Erklärung gefordert** worden war. (Beifall.)

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Badischen Presse".)

hd **Berlin**, 16. Mai. Nach Ablehnung des Antrags **Arendts**, nach dem der Gesamtbetrag der Reichssilbermünzen bis auf weiteres 20 ℳ (bisher 15 ℳ) für den Kopf der Bevölkerung des Reiches betragen soll, wird das **Reichskassenscheingesetz angenommen.**

Es folgt die Beratung über die **Resolution** zu dem **Steuergesetz**, zunächst über die Resolution der Kommission auf **Reform der Branntweinsteuer.**

Abg. Dr. **Wiemer** (frs. Vp.): Aus der Gesetzgebung ergibt sich eine Benachteiligung der nicht am Kontingent beteiligten Brenner und eine Benachteiligung der Staatskasse und der übrigen Steuerzahler. Das muß aufhören, namentlich in einer Zeit der Finanznot. Wir fordern eine baldige und eine gründliche Reform der ganzen Steuergesetzgebung.

Abg. **Held** (natl.) erklärt sich in dieser Form durch die Entwicklung und die Existenzbedingungen der Branntwein-Industrie. Die **Prämien** sind notwendig, um den Spiritus konkurrenzfähig zu erhalten, namentlich als Brennspiritus in Konkurrenz mit Petroleum und Benzin. Die Liebesgabe wäre eine durchaus notwendige Unterstützung der Brenner. Zu Gute komme sie aber auch in gleicher Weise dem Kon-

Auf der See.

Roman von Clark Russell.

(14. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.)

Langsam treibt das „Kreuz des Südens" mit aufgegeiten Segeln in die Bucht hinein. Hoch oben sind einige Leute damit beschäftigt, die leichteren Segel festzumachen. An Deck ist alles lebendig; Seeleute und Zwischendeckspassagiere rennen hin und her. Letztere sind eifrig bemüht zu helfen und kommen dabei überall den Matrosen in die Quere. Dazwischen ertönt das lufterschütternde Oiho-Jo, das der Kauffahrteijanmaat mit der ganzen Kraft seiner ledernen Lungen zu johlen liebt, sobald ihm ein Befehl seiner Offiziere Gelegenheit gibt, sich auf diese Art bemerkbar zu machen. Hinten gibt Kapitän Sparshot seine Kommandos mit seemännischer Kürze. Vorne, auf der Back, läßt Mr. Parr den Anker klar zum Fallen machen und überzeugt sich, daß niemand der Kette zu nahe kommt. Jetzt fällt der Anker und — von der gewaltigen Eisenmasse mit gerissen, rasselt die Kette donnernd durch die Klüse.

In einigen Minuten hatte das „Kreuz des Südens" „geschwojt", die Kette steif geholt und lag nun, leise auf den sommerlichen Gewässern, die in zartgeschwungenen Wellenlinien mit der Flut in die Bucht strömten, sich wiegend, ruhig vor Anker. An Deck wurde es nun immer lauter. Verschiedene Boote hatten sich längsseit eingefunden. Braune, nicht sehr Vertrauen erweckend aussehende, größenteils nur mit Lumpen bedeckte Gesellen waren mit großer Geschicklichkeit über die Reling geklettert und boten ihre verschiedenartigen Handelsartikel zum Kauf an. Von den Booten kreischten nackte Knaben zum Schiffe empor und forderten in barbarischem Englisch die Passagiere auf, Kupfermünzen in die See zu werfen, damit sie ihre Gewandtheit im Tauchen zeigen könnten. Major Stopford-Creake stand an der Steuerbordshalbdecktreppe und schaute auf die unter dem Fallreep liegenden Boote hinab. Der Kapitän war nicht sichtbar; er hatte sich mit einem an Bord gekommenen Agenten in die Kajüte begeben, um geschäftliche Angelegenheiten zu besprechen. Die Passagiere gingen auf dem Halbdeck auf und ab, warfen sehnsüchtige Blicke nach der Insel hinüber und betrachteten neugierig die braunen Kuriositätenhändler, die von dort gekommen waren. Das Großdeck glich einem Jahrmarkt; alles war in Bewegung, lärmte, schwatzte und lachte.

Plötzlich stieg der Major die Treppe hinab und brach sich Bahn durch die auf dem Quarterdeck versammelte Menge. Er schritt auf einen am Fallreep stehenden Mann zu, der eben erst in einem kleinen Boote längsseit gekommen war, und ein bewillkommendes Lächeln überflog seine Züge.

Der Ankömmling schien ein Seemann zu sein. Er trug eine Mütze mit Marineschirm, blaues Tuchjackett, ebensolche Beinkleider und Segeltuchschuhe. Er hatte starke, plumpe Gesichtszüge und über der etwas herabhängenden Unterlippe waren einige tabakgeschwärzte Zähne sichtbar. Die massiven Kiefern und das glatt rasierte Gesicht, das aussah, als ob es mit Erdbeersaft gefärbt wäre, gaben ihm das Aussehen eines Preisboxers: Sein ganzer Körperbau war noch breiter und stärker als Kapitän Sparshots. Der feste, geradeaus sehende Blick seiner grauen Augen machte einen durchaus ehrlichen Eindruck. Als er den Major auf sich zukommen sah, lächelte er und berührte grüßend den Schirm seiner Mütze.

„Nun, Kapitän Brine, da sind wir endlich." Mit diesen Worten begrüßte ihn der Major.

„Jawohl, Sir; freut mich, Sie zu sehen," lautete die mit starker Baßstimme gegebene Antwort. „Ziemlich lange Reise bis hierher, nicht wahr?"

„Gegenwinde, nichts als Gegenwinde in den letzten Tagen," erwiderte der Major, dessen Art mit Brine zu sprechen viel ungezwungener und familiärer war, als den Passagieren gegenüber.

„Ein schönes Fahrzeug," meinte Kapitän Brine, indem er an der turmartigen Höhe der Masten empor sah. „Ich sah mir vorhin, als ich herüber kam, seine Linien an. Ich garantiere, mit einer Bramsegelbrise in einigermaßen ruhigem Wasser macht es seine zwölf Knoten. Die Sache kann schwierig werden, Sir. Das sage ich Ihnen gerade voraus."

„Darauf müssen wir es ankommen lassen," antwortete der Major nach einer Pause, während der er gedankenvoll sein Gegenüber angesehen und dann flüchtig das Halbdeck überschaut hatte, als ob er sich vergewissern wollte, daß er nicht beobachtet würde.

Das schien jedoch nicht der Fall zu sein. Die Passagiere waren mit den Kuriositätenhändlern beschäftigt oder schauten über die Reling und beobachteten, wie die dunkelhäutigen Knaben tauchten und sich untereinander balgten. Mrs. Wreathock und Mrs. Dines standen ganz hinten auf dem Halbdeck und betrachteten das Land. Die Steuerleute gingen umher und sorgten dafür, daß das Deck aufgeklart würde und alles für die Nacht in Ordnung sei. Es war jetzt ungefähr dreiviertel auf sechs, also noch dreiviertel Stunden bis zum Beginn des Diners im Salon, das um halb sieben Uhr serviert wurde. Das strahlende Licht der untergehenden Sonne erfüllte die Luft und die Pracht des westlichen Himmels ließ die einzelnen, schönen Punkte der Insel noch malerischer erscheinen. In rosa Tinten erglänzten die über den Berggipfeln schwebenden Dunststreifen, und die orangenfarbene Atmosphäre, die jetzt auf den seewärts stehenden Fronten der Gebäude ruhte, tönte das blendende Weiß der Häuser von Funchal dem Auge wohltuend ab. Es herrschte völlige Windstille und das Wasser rollte mit leuchtender, seidenartig glatter Oberfläche dem Lande zu.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

tingent und eine Aufhebung des Kontingents müßte der Bevölkerung den Verbrauch verteuern nicht ohne bedenklichen Rückschlag auf die Industrie. Die Liebesgabe verhindere es, daß der Spiritus zu teuer werde. Die Landwirtschaft sei seit langem bei der Steuergesetzgebung bevorzugt worden, das lasse sich gar nicht leugnen. (Zuruf: Daher wohl die Landflucht.) Es ist die höchste Zeit, daß wir an eine gründliche Reform dieser Steuer herantreten.

Abg. **Gamp** (Rp.): Mit Hilfe der Liebesgaben erzielt der Brenner einen Preis, für den er gerade produzieren kann. In Bayern haben wir die Liebesgaben bei den Brennereien seit Jahrzehnten.

Abg. **Pachnicke** (frs. Vg.): Unser Wunsch geht dahin, daß die Liebesgabe statt in die Kasse der Brenner in die Reichskasse fließt. Die Liebesgabe sollte eine Zugabe zu den Herstellungskosten sein zum Zweck der Preisverbilligung.

Abg. **Speck** (Ztr.) führt aus, der Renaturierung aus denaturiertem Spiritus sollte mehr Aufmerksamkeit zugewendet werden.

Abg. **Wiemer** (frs. Vp.) bittet um baldige Umgestaltung der Brennsteuer.

Abg. **Wolff** (frs. Vg.) spricht sich gegen die Resolution aus.

Hierauf wird dieselbe **angenommen.**

Es folgt die **Resolution auf Erhöhung der Einnahmen aus der Reichspost** erstens durch **Beseitigung des Ortsportos für Postkarten und Drucksachen,** zweitens anderweite Festsetzung der Gebühren für **Zeitungsbeilagen.**

Abg. **Singer** (Soz.) lehnt diese Resolution ab und empfiehlt dafür, lieber die fürstliche Portofreiheit aufzuheben.

Abg. Graf **Kanitz** (kons.) meint, die Post könne nicht so billig arbeiten, daß sie unrentabel bleibe. Der jetzige Zustand sei eine große Bevorzugung der Städte.

Abg. **Mertens** (frs. Vp.) sucht nachzuweisen, daß auch das Land unter der Portoerhöhung leiden würde.

Darauf wird die Weiterberatung auf Donnerstag 1 Uhr **vertagt.** Außerdem dritte Lesung der Novelle zum Stempelsteuergesetz. Schluß 6½ Uhr.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd **Berlin,** 16. Mai. (Tel.) Der Abgeordnete **Becker-Hessen** hat **im Reichstage** eine **Resolution** eingebracht, **den Reichskanzler zu ersuchen, dem Reichstage alsbald einen Gesetzentwurf vorzulegen,** durch welchen **den vom Militärdienst Befreiten die Zahlung einer einmaligen eventuell in Raten zu entrichtenden Abgabe nach Maßgabe der Leistungsfähigkeit auferlegt wird.**

hd **Berlin,** 16. Mai. (Tel.) Das preußische **Abgeordnetenhaus nahm** heute in zweiter und dritter Beratung die **Vorlage** über den **Erwerb des Kalibergwerks Hibernia durch den Staat an** und **gab** ferner **dem Knappschaftsgesetz** in 2. Lesung **nach den Kommissionsbeschlüssen seine Zustimmung.**

Die neuen Steuergesetze.

hd. **Berlin,** 16. Mai. (Tel.) Die **Ausführungsbestimmungen zu den neuen Steuergesetzen** sind bereits **so weit vorbereitet,** daß sie, **unmittelbar nach der endgiltigen Annahme der Gesetze im Reichstage dem Bundesrat** zur Prüfung und Genehmigung vorgelegt werden können, also **Anfang** Juni. Es besteht nunmehr **kein Zweifel mehr,** daß vom **1. Juli ab, dem allgemeinen Einführungstermin für die neuen Steuergesetze, auch die neue Fahrkartensteuer** bereits eingeführt werden wird.

Der „Köln. Z." schreibt man dazu: Trotz aller **Proteste, ist kaum Aussicht vorhanden, daß die so bedauerliche Fahrkartensteuer fällt.** Dagegen steht hinsichtlich der **Zigarettensteuer eine Erleichterung** bevor **durch einen neuen Antrag Jäger-Held.** Der **Grundgedanke** der Zigarettensteuer, daß sämtlicher Zigarettentabak und Zigaretten künftig verpackt und mit Steuerzeichen verschlossen sein müssen, ist **geblieben,** die **Steuerstaffel** ist aber **bedeutend ermäßigt und gleichmäßiger** gestaltet worden. **Ausländische Zigaretten und Zigarettentabake dürfen nur in deutschen Verpackungen** und mit deutschen Steuerzeichen an das Publikum verkauft werden. Der **Einfuhrzoll** für Zigarettentabake ist auf **600 M statt 800 M** für den Doppelzentner festgesetzt. Die gleichzeitige Erhebung **eines Stückzolles von 5 M** für das Tausend Zigaretten ist **weggefallen.** Da es sich hier um ein **neues Kompromiß** zwischen den **Mehrheitsparteien** zu handeln scheint, dürfte der Antrag **Aussicht auf Annahme** haben. An dem System der **Bandrolebesteuerung,** gegen das **die Industrie** noch in letzter Stunde lebhaft Sturm lief, **ändert er nichts.**

= **Berlin,** 16. Mai. (Tel.) Neuerdings sind **Zweifel** laut geworden, ob nach dem deutschen **Personen- und Gepäcktarif Sonntagsfahrkarten zu den bisherigen Preisen weiter** ausgegeben werden sollen oder ob **etwa nach Herabsetzung der Einheitspreise für die Einzelfahrt auch Ermäßigungen für die Sonntagskarten** in Aussicht genommen sind. Solche **Zweifel** scheinen, wie die „Nordd. Allg. Z." zu berichten weiß, nach einer im vergangenen Jahre dem Landeseisenbahnrat vorgelegten Denkschrift **ausgeschlossen.** In dieser **Denkschrift** wurde **ausdrücklich erklärt,** daß die Preise der Sonntagskarten wie die anderer Ausnahmekarten **in der jetzigen Höhe auch nach der Reform beibehalten** werden sollen.

hd. **München,** 16. Mai. (Tel.) Bei der heutigen **Verteidigung der Neuorganisation der bayerischen Verkehrsverwaltung kam der Verkehrsminister** auch auf die **Fahrkartensteuer** zu sprechen, an welcher **er selbst keine Freude** habe. Er habe sich aber **höheren Zwecken unterordnen müssen.** Mit besonderem Nachdruck betonte er, daß hier von einer **Verletzung der bayerischen Reservatrechte keine Rede** sei, da das **Reich nicht die Fahrkartensteuer festsetze, sondern nur das Recht beanspruche, die auf deutschen Eisenbahnen Reisenden mit einer Steuer zu belegen. Bayern habe kein Sonderrecht,** dies zu hindern.

= **München,** 16. Mai. (Tel.) Die **liberale Fraktion** brachte in der **Kammer der Abgeordneten einen Antrag ein, die Staatsregierung möge im Bundesrat** der Einführung **der Fahrkartensteuer** für das Reich **ihre Zustimmung versagen.**

Oesterreich-Ungarn.

= **Wien,** 16. Mai. (Tel.) **Ministerpräsident Prinz Hohenlohe** trug heute dem **Herrenhause sein Regierungsprogramm** vor. Seine Ausführungen deckten sich mit denen seiner gestern im **Abgeordnetenhause** gehaltenen **Ansprache** und fanden **lebhaften Beifall.** Der Ministerpräsident wurde **vielfach beglückwünscht.** Auf Antrag des Grafen **Klam** wurde **beschlossen,** in einer der nächsten Sitzungen die **Debatte über die Regierungserklärung zu eröffnen.**

Schweden.

= **Stockholm,** 16. Mai. Der Minister des Aeußern Trolle und der Kriegsminister Tringstenhaben ihr Entlassungsgesuch eingereicht.

Amerika.

= **Washington,** 16. Mai. Der Ausschuß des Senats für Meereskanäle hat sich hinsichtlich des Panamakanals zugunsten eines Niveaukanals ausgesprochen.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Präsidenten des Ministeriums Höchstihres Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Wirklichen Geheimen Rat Freiherrn von Marschall, die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Königlich Preußischen Kronen-Ordens 1. Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Geheimen Kabinettsrat Richard von Chelius in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem Kaiser verliehenen, aus Anlaß der Feier Allerhöchstseiner silbernen Hochzeit gestifteten Erinnerungszeichens, und

dem Königlich Preußischen Opernsänger Rudolf Moest in Hannover die gleiche Erlaubnis für dasselbe Erinnerungszeichen, sowie für den Fürstlich Schaumburg-Lippeschen Orden für Kunst und Wissenschaft 2. Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben mit Allerhöchster Staatsministerial-Entschließung unterm 11. Mai ds. Js. gnädigst geruht, den Landgerichtsrat Dr. Karl Freiherrn von Babo in Karlsruhe unter Enthebung vom Vorsitze in einer Kammer für Handelssachen beim Landgericht dortselbst zum Oberlandesgerichtsrat zu ernennen, dem Landgerichtsrat Rudolf Isele in Karlsruhe den Vorsitz in einer Kammer für Handelssachen beim Landgericht dortselbst zu übertragen, sowie den Oberamtsrichter Dr. Wilhelm Benckiser in Karlsruhe zum Landgerichtsrat dortselbst zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 30. April ds. Js. gnädigst geruht, den Vorstand der Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion Heidelberg, Baurat Max Wippermann daselbst, auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen, treugeleisteten Dienste auf 1. Juli 1906 in den Ruhestand zu versetzen.

Das Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 14. Mai lf. Js. den Aktuar Heinrich Danquard beim Amtsgericht Mannheim zum Gerichtsschreiber bei diesem Gericht ernannt.

Personalveränderungen
im Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe

Angenommen: als **Postgehilfin:** Ida **Schott** in **Karlsruhe;** als **Postagent:** Wilhelm **Wenz** in Niefern. — **Ernannt:** zu **Postassistenten:** die Postgehilfen: Xaver **Bosch,** Heinrich **Gaukel,** Ludwig **Lepp,** Jakob **Walter** in Karlsruhe, Karl **Meyer** in Heidelberg, Karl **Weckesser** in Mannheim. — **Versetzt:** der **Postsekretär:** Wilhelm **Leiblein** von Grünsfeld nach Weinheim; die **Postassistenten:** Anton **Diehm** von Waibstadt nach Michelfeld, Otto **Dörr** von Bruchhausen nach Malsch (Amt Wiesloch), Johann **Gebhard** von Wittighausen nach Heidelberg, Rudolf **Herbel** von Billigheim nach Eubigheim, Hermann **Müller** von Ernstthal nach Helmstadt. — **Freiwillig ausgeschieden:** die **Telegraphengehilfinnen:** Berta **Bühn,** Anna **Kusterer,** Katharina **Lutz,** Luise **Mildenberger** in Mannheim.

Badische Chronik.

* **Karlsruhe,** 17. Mai. Der bisherige Hilfsarbeiter im Reichsversicherungsamt, badischer Referendär Freiherr von **Hornstein-Binningen** ist zum ständigen Mitglied des **Reichsversicherungsamtes** ernannt worden.

Karlsruhe, 16. Mai. Die Einführung eines **zweiten Staatsexamens** für die **Ingenieure** (und auch für die **Architekten**) wird sich nicht umgehen lassen. Die Bestrebungen datieren schon 10 Jahre zurück und sind im Interesse der badischen Ingenieure und Architekten unternommen worden, die nur sehr schwer im preußischen (Militär-) und Reichsdienst (Post, Marine usw.) Anstellung finden können, weil ihnen die zweimal Geprüften aller übrigen Bundesstaaten vorgezogen werden. Nachdem Sachsen und Württemberg bereits eine Uebereinstimmung der Prüfungen hergestellt haben, kann Baden allein nicht mehr in einer Sonderstellung bleiben. Wenn es sich hierbei um eine Uebereinstimmung im nationalen Sinn handelt, wäre es unangebracht, Widerspruch gegen die Neuordnung zu erheben. Wie dem „Schw. Merk." mitgeteilt wird, hat sich der Zugang von Bau-Ingenieuren seit 1890 bis stetig von Jahr zu Jahr gehoben, so daß ein Mangel nicht mehr besteht.

⊙ **Karlsruhe,** 16. Mai. Die **Kommission der Zweiten Kammer** für die **Vermögenssteuervorlage** hat heute in ihrer letzten Sitzung **endgiltige Beschlüsse** gefaßt. Von den Nationalliberalen und Linksliberalen wurde in der heutigen Schlußsitzung ein **Vermittlungsantrag** eingebracht, wonach bei den ländlichen Grundstücken am Schätzungswert in Abzug gebracht werden sollen: 10 Prozent bei einem Wert von 80 000 bis 60 000 Mark, 15 Prozent bei einem Gesamtwert von 60 000 bis 40 000 Mark, 20 Prozent bei einem Gesamtwert von 40 000 bis 15 000 Mark, 25 Prozent bei einem Gesamtwert von 15 000 Mark und weniger. Dieser Antrag wurde mit 13 gegen 2 Stimmen **angenommen.** Mit dem gleichen Stimmenverhältnis wurde der **Vermittlungsvorschlag des Zentrums angenommen,** dahingehend, daß die Progression des gewerblichen Steuerkapitals von 150 000 Mark an zwar nicht auf 100 Prozent, wohl aber auf 80 Prozent von 400 000 Mark an, und auf 70 bzw. 60 000 Mark von 300 000 bzw. 200 000 Mark an sich erhöhen soll.

=!= **Heidelberg,** 16. Mai. Im April wurden bei der städt. Sparkasse 358 667 M 07 ₰ eingelegt, 409 477 M 56 ₰ zurückgezogen.

× **Weinheim,** 16. Mai. Der Geschäftsbericht der städt. Sparkasse weist einen Vermögensbestand von 6 803 128 M nach. Die Einlagen betragen 6 202 025 M (die Neueinlagen im abgelaufenen Jahre 1 288 540 M). Der Kassenumsatz beträgt 4 501 160 M, der Buchungsumsatz 17 246 710 M, der Reservefonds 601 102 M, mithin fehlt noch zur gesetzlichen Höhe 19 099 M. Die Zahl der Einleger ist von 4[illegible] auf 5083 gestiegen.

‡ **Eppingen,** 14. Mai. Gestern nachmittag fand im Rathaussaal eine **Versammlung** der **Bürgermeister des Amtsbezirks** statt. Anwesend waren 11 Bürgermeister. Es wurde einstimmig beschlossen, eine **Bürgermeister-Bezirksvereinigung zu gründen** und dem im Werden begriffenen Landesverband der bad. Bürgermeister der Kleinstädte und Landgemeinden beizutreten. Die gegenwärtige **Schulvorlage** bildete den Hauptpunkt der Besprechung. Zum Vorstand des Vereins wurde gewählt: Bürgermeister **Betz-Gemmingen,** zum Schriftführer Bürgermeister **Burkard-Stebbach** und zum Kassier Bürgermeister **Müller-Elsenz.**

Δ **Bretten,** 16. Mai. Bei einer gestern stattgehabten vollzählig besuchten **Versammlung der Bürgermeister** des Amtsbezirks wurde von denselben eine Petition einstimmig beschlossen und unterzeichnet, worin ersucht wird, an dem von der Zweiten Kammer gefaßten Beschluß bezüglich des § 52 des Elementarunterrichtsgesetzes festzuhalten.

Δ **Baden-Baden,** 16. Mai. Großfürst **Michael Nikolajewitsch,** der Großvater der deutschen Kronprinzessin, und dessen Sohn, Großfürst **Georg Michailowitsch,** der Schwiegersohn des Königs von Griechenland, sind zu längerem Kuraufenthalt heute abend halb 10 Uhr hier **eingetroffen** und haben im „Hotel Stephanie" Wohnung genommen.

* **Freiburg,** 16. Mai. Heute vormittag wurde die **Ziehung der 7. großen Freiburger Geldlotterie** zur Wiederherstellung des Münsters eröffnet. Bis jetzt wurden folgende Losnummern (ohne Gewähr) gezogen: mit **40 000** M 240005; mit **500** M 198250; mit je **100** M 26525, 115504, 201287, 151080, 16064, 20471, 162698, 214[illegible], 21146, 162337, 163660, 52131, 54019. (Frb. Ztg.)

× **Freiburg,** 17. Mai. Zur **Auffindung der Leiche** des Studenten Wilhelm **v. Klot** aus Riga wird noch gemeldet: Die Leiche wurde am Dienstag mittag von **Gymnasiasten,** die unter Führung eines Professors einen **Ausflug** nach dem Feldberg unternahmen, nur etwa ¼ Stunde vom Feldberger Hof entfernt auf der sog. Scheidbachwächte **aufgefunden.** Der Körper des Verunglückten lag **tief im Schnee** in unmittelbarer Nähe des Hotels Feldberghof. Seine Kleider waren noch unversehrt. Im Gesicht war die Leiche bläulich-schwarz mit roten Flecken. Die Hände dagegen waren schon teilweise in Verwesung übergegangen. v. Klot kam allem Anschein nach vom Seebuck, geriet etwas zu weit rechts in der Richtung gegen den Zeiger, hat sich im Nebel und Schnee verirrt, und scheint aus Mattigkeit erlegen zu sein. An einem Fuß war noch ein **Schneeschuh** befestigt, während der andere etwas weiter nebst dem **Strick** abseits lag. Seit dem Weggang Klots aus Freiburg sind es jetzt gerade 76 Tage. Die Eltern des Verunglückten wurden vom Feldbergerhof aus über die Auffindung ihres unglücklichen Sohnes benachrichtigt.

Vom Schwarzwald, 16. Mai. Die **Schwarzwälder Uhrenindustrie** hat z. Zt. eine **günstige Konjunktur** aufzuweisen. Sowohl die größeren Etablissements, als auch die Hausindustrie sind lt. „Karlsr. Ztg." genügend beschäftigt. Die **Orchestrionfabriken** in Böhrenbach und Unterkirnach haben einen regelmäßigen Export nach England und dessen Kolonien.

Waldshut, 16. Mai. Die hiesige **Seidenspinnerei** Maier und Groose wurde um 150 000 Mark an die Firma Geßner u. Cie. in Wädensweil **verkauft.** — In Gottingen soll eine **Bunt-**

Theater, Kunst und Wissenschaft.

△ **Baden-Baden,** 16. Mai. Die diesjährige **Städtische Kunst-Ausstellung** im Konversationshause („Badener Salon") wurde heute mittag in Anwesenheit der **Prinzessin Amelie** zu Fürstenberg, der Herren Oberbürgermeister Dr. **Gönner,** Bürgermeister **Fieser,** Amtmann **Heß,** Kurdirektor Graf **Bitzthum** von **Eckstaedt** und einer Anzahl von Künstlern **eröffnet.** Hervorragende in- und ausländische Meister (darunter auch Hans Thoma) sind mit bedeutenden Werken vertreten, während der „Karlsruher Künstlerbund" sich mit einer Kollektiv-Ausstellung präsentiert. Das vorzügliche Arrangement fand allgemeine Anerkennung. Für Künstler und Kunstfreunde wird der „Badener Salon" auch in dieser Saison wieder ein Sammelpunkt werden. — Heute fand das zweite Gastspiel von **Sigrid Arnoldson** bei zahlreichem Besuch statt. Die Künstlerin sang die „Violetta" in Verdis gleichnamiger Oper und erntete wieder stürmischen Beifall, wie sie auch durch viele Hervorrufe und durch Ueberreichung von Kranz- und Blumenspenden ausgezeichnet wurde. Auch das Städtische Kur-Komitee ließ ein prächtiges Blumen-Arrangement überreichen.

= **Arthur Drews: Die Religion als Selbst-Bewußtsein Gottes.** Eine philosophische Untersuchung über das Wesen der Religion. (Broschiert 12 M. Eugen Diederichs Verlag, Jena 1906.)

Hegel und Feuerbach haben beide die Religion als das Selbstbewußtsein Gottes bestimmt, und zwar jener in positiver, dieser in negativer Absicht, jener, um sie ein für allemal gegen die Einwände des Verstandes sicher zu stellen, dieser, um sie als eine bloße Illusion des menschlichen Bewußtseins zu erweisen. Das vorliegende Werk macht es sich zur Aufgabe, die Wahrheit der genannten Auffassungsweise zu begründen, ohne dabei die metaphysischen Uebertreibungen Hegels oder den für die Religion vernichtenden Konsequenzen Feuerbachschen Atheismus anheim zu fallen. Es betrachtet aber auch seinerseits die Religion als das Selbstbewußtsein Gottes, nicht bloß in dem Sinne, daß in ihr Gott zum Bewußtsein seiner selbst gelangte, sondern auch in dem Sinne, daß in ihr das Bewußtsein des Menschen von seinem Selbst zugleich als das Bewußtsein von der göttlichen Natur dieses Selbst hervortritt. Es löst mithin die Frage nach dem Wesen der Religion in **monistischem** Sinne, aber nicht eines naturalistischen Monismus, wie ihn gegenwärtig Haeckel vertritt, und der jede Religion unmöglich macht, auch nicht eines abstrakten Monismus, nach Art desjenigen der Inder und der mittelalterlichen Mystik, sondern eines **konkreten spiritualistischen Monismus,** der die Wahrheitsmomente jener entgegengesetzten Anschauungen in sich aufhebt. Gegenüber der modischen rein empirischen und psychologischen Auffassung der Religion faßt es das Problem der Religion als ein wesentlich **metaphysisches** auf, gegenüber dem Theismus der bestehenden Religionen vertritt es den Standpunkt des **Pantheismus.** Dabei wendet es sich besonders auch gegen die diejenige Richtung der protestantischen Theologie, die, unter Verwerfung des christlichen Dogmas, das gesamte Christentum zu einem Kultus der rein menschlichen Persönlichkeit Jesu umändern möchte. Es zeigt, daß eine Weiterentwickelung der Religion und eine Gesundung der religiösen Zustände nicht durch ein Zurückschrauben der bisherigen Entwickelung zu ihrem Ausgangspunkt, wie Harnack und seine Anhänger möchten, sondern durch Fortbildung der in jenen enthaltenen Keime aus dem innersten Wesen der Religion heraus möglich ist, und indem es den Geist der mittelalterlichen Mystik eines Eckehart Ruysbroeck usw. wieder zu erwecken und für die Gegenwart fruchtbar zu machen sucht, strebt es ein Jedal der Religion als Maßstab für alle religiösen Vorstellungen aufzustellen, und zeigt es dem Protestantismus das Ziel, worauf er seine Blicke richten muß, um aus der heutigen Zerfahrenheit und Verwirrung herauszukommen und das religiöse Reformwerk, das Luther begonnen, aber nicht zu Ende geführt hat, im Sinne seines ursprünglichen Ausgangspunktes zu vollenden. So reift trotz seines rein theoretischen Charakters mitten hinein in die brennenden religiösen Fragen der Gegenwart und entwickelt es unabhängig von aller Beeinflussung durch dogmatische und kirchliche Vorurteile die Grundzüge desjenigen, was der Verfasser bereits in seinem Werke über „Nietzsches Philosophie" sowie in seiner Neuausgabe von Hegels „Religionsphilosophie" gefordert hat, nämlich eine wahrhaft **germanische** Religion, die unserem innersten Wesen gemäß und im stande ist, das wissenschaftliche Bewußtsein ebenso sehr wie das religiöse Empfinden zu befriedigen.

Vermischtes.

hd. **Berlin,** 17. Mai. (Tel.) Ein **Ehedrama** hat sich gestern im Osten der Stadt abgespielt. Der Galvaniseur Wilhelm **Zehmann** aus der Blumenstraße **verletzte** seine von ihm getrennt lebende **Frau** durch **Salzsäure** und feuerte dann einen **Schuß** auf sie ab, der die Frau in den Rücken traf. Dann feuerte Zehmann einen **Schuß auf sich selbst** ab. **Beide wurden schwer verletzt** ins Krankenhaus gebracht.

= **Berlin,** 16. Mai. Bei der am 15. Mai 1906 fortgesetzten Ziehung der 5. Klasse 214. kgl. **preuß. Klassen-Lotterie** fielen 1 Gewinn von **50 000** M auf Nr. 16679, 2 Gewinne von **15 000** M auf Nr. 81419 118197, 1 Gewinn von **10 000** M auf Nr. 147106, 2 Gewinne von **5000** M auf Nr. 242 116262. Frkft. Ztg.

= **Rostock,** 17. Mai. (Tel.) Die **Affäre des Direktors der Frauenklinik,** Geh. Rats **Schatz,** der mit seiner **Frau verreist** ist, erregt ungeheueres Aufsehen. Es stellte sich heraus, daß **Schatz Wirtschafts- und Gebrauchsgegenstände** aller Art für den **Haushalt verwendet** hat, die für **Rechnung der Frauenklinik** geliefert waren. Der Wert der Sachen soll gegen **200 000** M betragen. **Schatz** beantragte gegen sich die **Disziplinaruntersuchung.** Er gibt an, daß sich sein **Privatvermögen** während der Zeit seiner **hiesigen Tätigkeit** um die **Hälfte verringert** habe und daß demnach von einer absichtlichen **Bereicherung nicht die Rede** sein kann.

= **Malchin** (Mecklenburg), 16. Mai. Nach einer der „Neuen Hamb. Ztg." aus Schwerin zugehenden Nachricht hat sich am Samstag abend die **Fürstin Wrede telegraphisch** dem **Untersuchungsrichter** zur **Verfügung** gestellt. Der Untersuchungsrichter beantragte beim Landgericht Güstrow die **Unterbringung** der **Fürstin** in eine **staatliche Nervenheilanstalt** zur Beobachtung ihres Geisteszustandes auf Kleptomanie usw. Der „Lokalanzeiger" kündigte schon vorher an, daß die Fürstin sofort in eine Nervenheilanstalt gebracht werden soll. Sie habe erklärt, „daß sie dem inneren Drange, dies oder jenes blanke Geschirrstück sich anzueignen, nicht habe widerstehen können." Schon vor Jahren habe Professor v. **Renvers** die Fürstin für **hochgradig nervös** erklärt, eine Krankheit, die sich nach einer schweren Entbindung von Zwillingen bedenklich steigerte. Daß der **Fürst** nichts von den Entwendungen gemerkt haben soll, soll darin seinen Grund haben, daß er **herzkrank** ist, und sich wegen der übergroßen Nervosität der Fürstin möglichst getrennt von dieser halten soll. Besonders scharf spricht sich das Gutachten des Geh. Medizinalrats Prof. Dr. Kraus, Direktors der zweiten medizinischen Klinik der Charitee, aus, der aus seinen Beobachtungen der Fürstin schwere Geisteskrankheit feststellt. Inzwischen hat die Staatsanwaltschaft in Berlin im „Kaiserhof" und „Westminster-Hotel" in Berlin Rekognoszierungen und Wertbestimmungen vornehmen lassen.

weberei errichtet werden, der etwa 500 Pferdekräfte der Murg dienen werden.

* **Waldkirch** (A. Waldshut), 16. Mai. Infolge Herzschlags verschied Herr **Bürgermeister Vonderach,** nachdem er erst etwa ½ Jahr seines Amtes gewaltet hatte. Dem Gemeinderat gehörte er mehrere Jahre an.

* **Engen,** 16. Mai. Ein **frecher Einbruch** wurde heute nacht auf dem **Neubrunner Hof** (Gemarkung Zimmerholz) verübt. Der noch **unbekannte Täter** gelangte lt. „Heg. Erz." durch die Scheune in die Wohnung des hochbetagten Ehepaares Trunz und verlangte unter **Mißhandlungen die Herausgabe des Geldes.** Nähere Einzelheiten fehlen noch.

§ **Engen,** 16. Mai. In **Immendingen** hat sich der Eisendreher F. **Sohn erhängt.**

⊙ **Aus Baden,** 16. Mai. Der **Hegausängerbund** zählt zurzeit 18 Vereine mit zusammen 463 Sängern. Der **badische Schwarzwaldgausängerbund** umfaßt 15 Vereine mit etwa 500 Sängern. Einer der stärksten Gausängerbunde in Süddeutschland ist wohl der württembergische Schwarzwaldgausängerbund, der von Tübingen bis Tuttlingen ca. 50 Vereine mit über 1600 Mitgliedern zählt.

D **Vom Bodensee,** 16. Mai. Die **Konstanzer Regimentsmusik** wird, wie die „Konst. Ztg." hört, anfangs Juli eine Musikreise nach **Spanien** unternehmen, woselbst in **Valencia** ein **Musikwettstreit internationaler Militär-Musikkapellen** stattfindet. Es bleibt jedoch noch die kaiserliche Entscheidung abzuwarten. — Der **Bund der badischen Kleinbrauer** hielt am 15. Mai in Ueberlingen seine diesjährige Hauptversammlung ab. — Man sieht in unserer Gegend einer **reichen Futter- und Obsternte** entgegen.

= **Vom Bodensee,** 15. Mai. Der Kanton **Thurgau** hat von der **Kaiserin Eugenie das Schloß Arenenberg,** die dortigen Oekonomiegebäulichkeiten, die gesamten Liegenschaften und das ganze Mobiliar, das sich im Schlosse und in den Nebengebäuden befindet, **als Geschenk erhalten.** Die Schenkung hat einen Wert von einer halben Million Franken. Das Schloß soll nach Bestimmungen der Schenkerin dem Publikum wie bisher offen bleiben. Die Oekonomiegebäude sollen umgebaut und für die Aufnahme der landwirtschaftlichen Schule eingerichtet werden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 17. Mai.

* **Aus dem Hofbericht.** Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** empfing gestern vormittag den Obersthofmarschall Grafen von **Andlaw** und den Generaladjutanten, General der Artillerie von **Müller** zum **Vortrag** und hierauf den Geheimrat Dr. Freiherrn **von Babo zur Besprechung.** Von 11 Uhr an erteilte Seine Königliche Hoheit den nachgenannten Personen **Audienz** bis 1½ Uhr: dem Hilfsarbeiter im Ministerium des Innern Oberamtmann **Franz,** dem Fabrikanten Karl **Bensinger** und dem Notar Dr. **Carlebach** in Mannheim, den Professoren Dr. **Braig** und Dr. **Clemens** an der Universität Freiburg, ferner dem Amtsvorstand Geheimen Regierungsrat **Frech** in Rastatt, dem Landgerichtsrat **Müller** in Karlsruhe und dem Professor Dr. **Mohr** an der Universität Heidelberg. Abends 6 Uhr nahm Seine Königliche Hoheit den **Vortrag** des Präsidenten Dr. **Nicolai** entgegen.

§§ **Truppentransport.** Heute nacht 1[46] Uhr fuhren 450 Reservisten von Bad Münster a. St. und Weissenburg mittelst Extrazug zu militärischen Uebungen nach Rastatt, Lahr und Freiburg hier durch.

P. **Genaue Adressierung der nach Mülheim bestimmten Postsendungen.** Der Handelskammer ist vom Reichspostamt folgendes Rundschreiben zugegangen: Die bisher zur Fernhaltung von Verwechselungen der Ortsnamen Mülheim (Rhein) und Mülheim (Ruhr) getroffenen Maßnahmen haben leider nicht den erwünschten Erfolg gehabt. Noch immer geht bei den Postämtern dieser beiden Orte täglich eine erhebliche Zahl von Sendungen mit unrichtiger oder ungenauer oder gänzlich fehlender Zusatzbezeichnung ein. Sogar größere Handelsfirmen lassen nach die nötige Sorgfalt in der Adressierung der Sendungen vermissen. Das Reichspostamt hat sich genötigt gesehen, nunmehr folgendes anzuordnen: 1. An den Postschaltern sind alle Sendungen nach Mülheim zurückzuweisen, die nicht den Zusatz „(Rhein)" oder „(Ruhr)" deutlich und ohne Abkürzung tragen. 2. Alle durch die Briefkästen aufgelieferten oder durch die Landbriefträger, Postbegleiter usw. eingesammelten gewöhnlichen Briefsendungen, die nicht unzweideutig erkennen lassen, ob sie nach Mülheim (Rhein) oder Mülheim (Ruhr) bestimmt sind, werden nicht abgesandt, sondern den Absendern als zur Beförderung ungeeignet zurückgegeben. 3. Sendungen, deren Empfänger an dem angegebenen Bestimmungsort nicht zu ermitteln ist, werden nicht versuchsweise nach dem anderen Orte Mülheim weiter gesandt, sondern nach den Bestimmungen des § 45 der Postordnung als unbestellbar behandelt. Das Reichspostamt ersucht ergebenst, dortseits erneut auf die Kaufmannschaft dahin einzuwirken, daß bei der Adressierung der Sendungen nach Mülheim die größte Sorgfalt auf die richtige und genaue Angabe der zusätzlichen Bezeichnung verwendet wird.

lb **Tagung.** Am 9., 10. und 11. Juni d. J. findet hier der **4. Verbandstag der badischen Grund- und Hausbesitzervereine** statt. Der Verband zählt 6000 Mitglieder.

‡ **Der 35. Rechenschaftsbericht des Badischen Landesvereins der Kaiser Wilhelms-Stiftung für Deutsche Invaliden** für das Jahr 1905 teilt u. a. mit, daß die sowohl in der Reihe der Invaliden als der Hinterbliebenen, zumeist infolge Ablebens, eintretenden Lücken jeweils sofort wieder durch neue Zugänge ausgefüllt werden, so daß der Höchststand der unsere Hilfe Bedürfenden noch nicht erreicht zu sein scheint. Die Zahl der Empfänger von Beihilfen stieg von 1009 im Jahre 1904 auf 1042 im Jahre 1905, der Gesamtbetrag der gewährten Unterstützungen von 47 522 nur auf 48 771 ℳ, so daß auf den Kopf statt wie im Vorjahre 47,70 ℳ, im Jahre 1905 nur 47,42 ℳ entfallen sind. Es leisteten 835 Gemeinden im ganzen 7844 ℳ Beiträge. Ihnen zunächst kommen, wie seit mehreren Jahren, die Zuschüsse der Kreise Konstanz, Freiburg und Offenburg mit 770 ℳ, 50 ℳ und 1605 ℳ an die in ihren Bezirken bestehenden Ausschüsse. In 12 Bezirken bestehen doch auch noch Invalidenvereine, welche im Berichtsjahre 1708 ℳ beisteuerten. Dazu fehlt es auch nicht an Gaben aus den Ueberschüssen einzelner Sparkassen und den Geschäftsgewinnen von Genossenschaften. Infolge von Beihilfen aus dem Veteranendank konnte die weitere Bewilligung von solchen an zwei bisher vom Verein Bedachte eingestellt werden, wogegen auch ein Ausschuß den Beitrag von 50 ℳ der genannten Stiftung zugewendet hat. Von den in den Listen der Bezirksausschüsse verzeichneten, von ihnen Unterstützten erhalten: 1. aufgrund des Gesetzes vom 23. Mai 1873 und 31. Mai 1901, sowie des Gnadenerlasses vom 22. Juli 1884: 83 Invaliden jährlich 32 424 ℳ, 24 Hinterbliebene 6294,84 ℳ, 2. aufgrund des Gesetzes vom 22. Mai 1895 und der zu dessen Ausführung erlassenen Vorschriften vom 24. April 1905: 92 die Beihilfe von 120 ℳ. Im ganzen erhielten im Lande aufgrund der unter Ziffer 2 genannten Bestimmungen in dem Rechnungsjahr (1904 : 1400) vom 1. April 1905/1906 1882 Veteranen 225 840 ℳ (1905 : 156 300) an Beihilfen. Die Entscheidung über die um Bewilligung solcher bei den Bezirksämtern einzureichenden Gesuche wurde durch die landesherrliche Verordnung vom 17. August 1905 unter Vorbehalt der Oberaufsicht des bisher dazu zuständigen Ministeriums des Innern dem Verwaltungshof übertragen.

§ **Ein größerer Brand** brach heute früh gegen 4 Uhr in einem **Lagerschuppen** in der Hadernsortieranstalt von A. **Mahler Söhne** in der Lagerstraße Nr. 6, in der Gegend des „Kühlen Krugs", auf noch nicht aufgeklärte Weise aus. Das Feuer griff so rasch um sich, daß das **Gebäude,** das für ca. 40 000 Mark **Lumpen und Papier** enthielt, beim **Eintreffen** der ersten **Löschmannschaft bereits bis auf die Grundmauern niedergebrannt war.** Dem **Umsichgreifen des Feuers,** das auf das anstoßende **Holzlager** der Firma A. **Adelsberger** und auf ein **Gerüstlager** der Firma **Martenstein und Josseaux** übergriff, wurde durch die vereinigten Bemühungen der **Feuerwache,** der **freiwilligen Feuerwehren von Mühlburg und Grünwinkel,** und den **Fabrikfeuerwehren der Maschinenbaugesellschaft** und der **Brauereigesellschaft** vorm. G. Sinner in Grünwinkel **Einhalt** geboten. Die Leitung der Löscharbeiten lag in den Händen des Herrn Feuerwehrkommandanten **Pfeifer** von Mühlburg. Der durch das Feuer entstandene **Schaden** an **Fahrnissen** und Waren wird sich auf ca. **50 000 Mark,** der Schaden an **Gebäuden** auf ca. **20 000 Mark** belaufen. Ob Brandstiftung vorliegt, wird die eingeleitete polizeiliche Untersuchung ergeben.

§ **Kleinfeuer.** Gestern abend entstand im Magazin eines Drogisten in der östlichen Kaiserstraße dadurch ein Brand, daß der an einem Gaskocher mit der Gasleitung verbundene Gummischlauch zerriß und dadurch die in der Nähe liegenden Putzlumpen und Gipssäcke, sowie das in einem danebenstehenden Gefäß befindliche Maschinenöl in Brand gerieten. Das Feuer konnte, ohne größeren Schaden anzurichten, von den Bewohnern wieder gelöscht werden. Die Feuerwehr war zwar alarmiert, trat aber bei ihrem Eintreffen nicht mehr in Tätigkeit.

Zum Stande der Karlsruher Bahnhofsache.

= **Karlsruhe,** 16. Mai. Von hier wird über den gegenwärtigen Stand der Frage der **Verlegung** des **Karlsruher Bahnhofs** geschrieben: Nachdem in der **Budgetkommission** der Zweiten Kammer angedeutet worden, daß die **Verlegung des Karlsruher Bahnhofs** im ganzen einen **Kostenaufwand von 33 Millionen gegen früher angenommene 18 Millionen Mark** verursachen werde, haben die **Bürgervereine** der **Mittel-** und **Oststadt,** deren Mitglieder von der Verlegung des Bahnhofs nach dem Süden die erheblichsten Schädigungen befürchten, die **Agitation** für Belassung des Bahnhofs an seiner jetzigen Stelle wieder aufgenommen und auch bei **beiden Kammern Vorstellungen** eingereicht, worin sie um **Aufgabe** des **Verlegungsprojektes** nachsuchen. Sie erklären darin, daß seiner Zeit der **Verlegung nur zugestimmt** worden sei, weil in ihr der **billigste Ausweg** erblickt wurde. Dieser Grund sei nun **hinfällig** geworden, und es sei bei dem **sumpfigen Boden des neuen Bauplatzes dazu noch zweifelhaft,** ob man die **weitgehenden Fundamentierungsarbeiten sogar im Rahmen eines Voranschlags von 33 Millionen ausführen** könne. Es wird gebeten, den Bahnhof an seiner **jetzigen Stelle höher** zu legen, wodurch nach zuverlässigen Voranschlägen der **Aufwand um 18 Millionen billiger** zu stehen komme als bei der Verlegung. Es wird dabei insbesondere geltend gemacht, daß das der Bahnverwaltung gehörige Terrain eine Breite von 125 Meter besitze und somit der Platz für einen auf lange Zeit genügenden Bahnhof völlig ausreiche. Sollte aber wider Erwarten die Höherlegung, welche die Errichtung eines Notbahnhofes erforderlich mache, infolge der **Steigerung der Löhne teurer** kommen, so sei die **Ueberführung dreier Straßen** und die **Erweiterung des jetzigen Bahnhofs auf seiner jetzigen Höhe das allerbilligste Projekt** und es werde die **Volksvertretung** angesichts der enormen Anforderung für Bahnhofbauten wohl **kaum einer teuren Verlegung zustimmen** können, wenn der gleiche Zweck um **18 Millionen billiger erreicht** werden könne. Diese 18 Millionen würden einen willkommenen Beitrag für die **Erweiterung** des **Bahnnetzes** bilden.

Inzwischen geht uns folgende **Zuschrift** zu:

M. Nachdem vor kurzem die **Bürgervereine der Altstadt und Oststadt** eine erneute **Petition** an den Landtag um Belassung des **Bahnhofs** an seiner **jetzigen Stelle** mit der Begründung gerichtet haben, daß dann die erheblichen **Mehrforderungen** nicht nötig würden, hat sich der **Vorstand der Bürgergesellschaft der Südstadt** an S. Exzellenz Ministerialpräsident v. **Marschall** mit der Bitte um **Mitteilung** über die **Stellungnahme** der **Großh. Regierung** in der Sache gewendet, da je nach Sachlage die **Bürgervereine der Südstadt und Südweststadt genötigt** wären, eine **Gegenagitation** zu entfalten, die die mit Mühe zur Ruhe gekommenen Geister von neuem in unerwünschte Aufregung bringen würde. Der Herr **Minister** hatte darauf die Freundlichkeit, zu **erwidern,** daß ihm nach Lage der Verhältnisse kein Anlaß vorzuliegen scheine, eine neue Agitation für die Verlegung des hiesigen Personenbahnhofs eintreten zu lassen.

So weit bekannt, ist das **Gelände** für den **neuen Bahnhof noch nicht vollständig angekauft** und auch die **Pläne selbst sind noch nicht alle ausgearbeitet.** Der Vorstoß, den hier die beiden **Bürgervereine** machen, wird natürlich eine ebenso **starke Gegenströmung** hervorrufen und bei der Energie, mit der die **Bewohner der Südstadt** ihre Interessen zu vertreten gewohnt sind, kann man sich auf recht heftige Kämpfe nach dieser Richtung gefaßt machen.

Gerichtszeitung

△ **Karlsruhe,** 9. Mai. **Sitzung der Strafkammer II.** Die Anklage gegen den Maurer Jakob **Schühle,** den Schneider Friedrich **Hagmann** und den Schreiner Andreas **Schühle** aus Zaisenhausen wegen groben Unfugs sowie die Anklagesache gegen die Witwe Karoline **Knöller** geb. Bach aus Ellmendingen wegen Milchfälschung gelangten nicht zur Verhandlung.

Am 12. Februar verursachte der Taglöhner Martin **Künkele** aus Niefern in angetrunkenem Zustande in der Holzgartenstraße zu Pforzheim durch überlautes Schreien ruhestörenden Lärm. Er belästigte dabei auch vorübergehende Personen, indem er sie in unanständiger Weise beschimpfte. Künkele hatte sich deshalb am 3. März vor dem Schöffengericht Pforzheim wegen Ruhestörung und groben Unfugs zu verantworten. Er wurde mit 3 Wochen Haft bestraft. Gegen dieses Urteil legte der Angeklagte Berufung ein, die als unbegründet verworfen wurde.

Gleichfalls auf Verwerfung der Berufung erkannte das Gericht in der Berufungssache des Fassers Robert **Fink** aus Pforzheim, den das Pforzheimer Schöffengericht wegen Beleidigung zu 60 ℳ **Geldstrafe** verurteilt hatte.

Das Schöffengericht Pforzheim sprach in seiner Sitzung vom **7.** August 1905 gegen den Fabrikanten Rudolf **Bacherer** in Pforzheim wegen Beleidigung der Elise Kitte in Berlin eine Geldstrafe von 50 ℳ aus. Die Privatklägerin rekurrierte gegen diese Entscheidung aber ohne Erfolg, da ihre Berufung als unbegründet zurückgewiesen wurde.

Von der Anklage wegen Beleidigung des Hauptagenten Heinrich Maisch in Pforzheim sprach das Schöffengericht Pforzheim den Wirt Paul **Sommer** daselbst frei. Auf die von dem Privatkläger eingelegte Berufung wurde das schöffengerichtliche Urteil aufgehoben und gegen Sommer eine Geldstrafe von 30 ℳ ausgesprochen.

= **Landau i. d. Pfalz,** 16. Mai. Die hiesige **Strafkammer verurteilte** den Weinhändler **Habermehl** aus Edesheim zu 500 Mark, den Weinhändler **Wassemer** aus Diedesfeld zu 800 Mark Geldstrafe wegen **Weinfälschung.** Frkf. Ztg.

hd **Dresden,** 16. Mai. Das Schwurgericht **verurteilte** den Kassierer Heinzmann, den Kontrolleur Löbmann und den Schutzmann Rössel, sämtlich Beamte der Gemeinde Stetzsch **wegen** Amtsvergehen und Unterschlagung zu 15, 7 und 9 Monaten Gefängnis.

= **Düsseldorf,** 17. Mai. (Tel.) Das **Schwurgericht** verurteilte den Gerichtsvollzieher **Sievers** zu einem **Jahr Gefängnis** und 3 Jahren Ehrverlust. Sievers hatte **in 4000 Fällen amtliche Gelder unterschlagen** und **Schriftstücke gefälscht.**

= **Hamburg** 17. Mai. (Tel.) Der **Senat** beantragte bei der Bürgerschaft die Bewilligung von **6 945 000** ℳ zur staatsseitigen **Abschaffung** der häufiger **Verunreinigungen** ausgesetzten **Wasserklosetts** und Einrichtung einer **direkten Wasserspülung** auch zu Versorgung der **Haushaltungen.**

= **Hamburg, 17. Mai. (Tel.) Der Knecht eines Hufners in Achterschlag wurde von einem Bullen aufgespießt und getötet.**

= **Gotha,** 16. Mai. Bei **Mentroda,** in einer Tiefe von 975 Metern, wurde gestern **Kali erbohrt.** Dies ist der erste Kalifund im Herzogtum Gotha.

hd **Marburg,** 17. Mai. (Tel.) In **Kreuzthal** bei Siegen wurde gestern abend der Arbeiter Henzeling von einem Italiener durch Dolchstiche getötet. Der Mörder wurde verhaftet.

= **Bingen,** 16. Mai. **Das Fahrwasser im „Binger Loch" ist, nachdem der festgefahrene Schleppkahn „Hugo Stinnes Nr. 36" freigezogen worden ist, wieder frei geworden.**

= **Mailand,** 17. Mai. (Tel.) Gestern mittag brach im städtischen **Lagerhaus für Petroleum und Benzin** ein **Feuer** aus, das einen **Schaden** von **6 Millionen Lire** anrichtete. Mehrere **Feuerwehrmänner** wurden schwer **verletzt.**

= **Paris,** 17. Mai. (Tel.) Dem russischen Großfürstenpaar Kyrill wurden aus der **Hotelwohnung** hierselbst **Juwelen** im Werte von **über 100 000 Franks gestohlen.**

hd **Paris,** 16. Mai. (Tel.) In **Entraygues** sind **drei Personen** bei einem **Automobilunfall getötet** worden.

= **Arras** (Dep. Pas de Calais), 16. Mai. (Tel.) Heute nachmittag ereignete sich im Schacht 5 der **Kohlengrube** von Noeux eine **Explosion schlagender Wetter,** bei der **2 Personen getötet** und mehrere verletzt wurden.

hd **Newyork,** 16. Mai. (Tel.) Ein **neunfacher Mord** ist in **Pensaceba** im Staate Florida verübt worden. Der **Pfarrer** Joseph **Ackermann** samt **Frau** und **7 Kindern** wurden als **Leichen** aufgefunden. Die **Mörder** hatten durch **Brandstiftung** versucht, die Spur ihres **Verbrechens zu verwischen.** Bis jetzt sind die **Täter noch nicht ermittelt.** Der Pfarrer war ein wenig wohlhabender Mann.

Unwetter.

* **Mudau,** 16. Mai. Gestern abend gegen 6 Uhr wurden hauptsächlich die Ortschaften Scheringen, Laudenberg und Limbach durch einen **Wolkenbruch** heimgesucht, wie ihn der älteste Bewohner noch nicht erlebt hat. Im Handumdrehen waren die **Felder** durch die niederströmenden **Wassermassen in Seen verwandelt; fußhoch stand das Wasser,** welches sich dann in Strömen in die Elzbach ergoß, die dünne Humusschicht der Felder wegschwemmend. Die **Elz** war zu einem **reißenden Strom** geworden. Die darin schwimmenden Gegenstände, wie: Balken, Körbe, Feldgeräte usw. ließen darauf schließen, welch' ungeheurer Schaden angerichtet wurde. Der **Nebenbahnzug** konnte nur mit der größten Vorsicht weiterfahren und erreichte sein Ziel Mosbach mit anderthalbstündiger Verspätung.

* **Hornberg,** 16. Mai. Ein **fürchterliches Unwetter** ging gestern über unsere Stadt nieder. Ein Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen ließ in kurzer Zeit die von den Bergen niederstürzenden Wassermengen zu einer reißenden Flut anschwellen, welche die **Straßen überschwemmte** und in die **Häuser eindrang.** Das Wasser riß ganze Gräben in einer Straße auf, so daß kein Fuhrwerk mehr passieren konnte. Das Wasser **überflutete Keller,** Ställe und zu ebener Erde gelegene Räume. Die **Felder** an den Berglehnen herunter wurden von den Fluten mit ins Tal heruntergeschwemmt, Grund und Boden samt Inhalt, der großen Teils aus Kartoffeln bestand. Der **Gesamtschaden** auf der Gemarkung Hornberg dürfte sich als **nicht unbeträchtlich** herausstellen.

* **Faulenfürst** (A. Bonndorf), 16. Mai. Ein sehr schweres **Gewitter** ging gestern nachmittag hier nieder. Der **Blitz** schlug in das **Haus** des Herrn Wegwartes **Karl Mutter.** Das Haus **brannte vollständig nieder.** Der Fahrnisschaden beläuft sich auf gegen 2500 Mark und der Gebäudeschaden beträgt 6000 Mark. Der Abgebrannte ist versichert.

= **Lübeck,** 16. Mai. In Lüttow hat der **Blitz den Erbpächter Klatt** und seine **Tochter erschlagen.**

= **Eisenach,** 16. Mai. Im **Werratal** und **Suhltal** hat das **Unwetter,** trotzdem hier kein Sturm geherrscht hat, **arge Verwüstungen** angerichtet. Am Abend lagen die **Hagelkörner** noch im Tal. Die Suhl ist aus den Ufern getreten. Bei dem Gewitter wurde der **Bauunternehmer** Franz **Eckardt** aus Kaulsdorf in der Nähe von Saalfeld vom **Blitz erschlagen.** Die **Ehefrau** des Landwirtes **Vogler** aus Kettmannshausen wurde, als sie mit ihrem Manne von einem Besuch bei Verwandten nach Hause gehen wollte, auf freiem Felde vom **Blitz erschlagen.** Frkf. Ztg.

= **Ulm,** 15. Mai. Bei einem heute niedergegangenen **Gewitter** war hier, wie an anderen Orten, ein sog. **Schwefelregen** zu beobachten. Nach Ablaufen des Wassers war lt. „Frkf. Ztg." an den Straßenrinnen ein schmaler, gelber Streifen wahrzunehmen.

= **Prag,** 17. Mai. (Tel.) Gestern nachmittag ging **über** Prag ein **heftiger Gewitterregen** nieder. **Hagelschlag** richtete großen Schaden an. Die **Wassermassen** drangen in die Keller. Die Bewohner zahlreicher Häuser mußten flüchten.

Arbeiterbewegung.

⊡ **Mannheim,** 16. Mai. Die **Lohnbewegung** der **Kleinschiffer** auf der Rheinstrecke Ludwigshafen—Speyer ist **beendet.** Die Forderungen der Arbeiter wurden lt. „Frkf. Ztg." bewilligt.

▬ **Mannheim,** 16. Mai. Die gesamte **Arbeiterschaft der Armaturenfabrik von Bopp u. Reuter,** etwa **600 Mann,** hat dem „N. Mannh. Volksbl." zufolge ihre **Kündigung eingereicht.**

[] **Waldkirch,** 16. Mai. Der **Streik** der **Zimmerleute** ist **beendet.** Ihre Forderungen — 10stündige Arbeitszeit und ein Normallohn von 42 ₰ pro Stunde — wurden bewilligt.

hd **Hagen i. W.,** 16. Mai. (Tel.) Der **Streik der Maler** und **Anstreicher** ist heute **beigelegt** worden. Es ist ein **Tarif zwischen Gehilfen und Arbeitgebern abgeschlossen** worden, der bis 15. Mai 1907 Gültigkeit hat. Nach dem **Tarif** ist für Arbeiter über 20 Jahre ein **Mindestlohn von** 45 ₰ pro Stunde festgesetzt worden.

= **Essen,** 17. Mai. (Tel.) Der Gewerkverein christlicher Bergarbeiter veranstaltet nächsten Sonntag abermals 42 Versammlungen, um sich mit der Knappschaftsreform zu beschäftigen.

= **Innsbruck,** 17. Mai. (Tel.) Infolge des neuerlichen Tischlerstreiks haben alle Arbeitgeber der Baubranche sämtliche Arbeiter entlassen. Die Aussperrung umfaßt 6000 Arbeiter.

= **Cagliari,** 16. Mai. (Tel.) Die **Beendigung** des **Ausstandes** ist **verkündet** worden. **Morgen werden alle Arbeiter die Arbeit wieder aufnehmen.** Eine **Kundgebung** wurde heute von **mehreren tausend Bürgern** vor der **Präfektur** veranstaltet, bei der der **Armee lebhafte Anerkennung gezollt** und gegen die Unordnungen der letzten Tage protestiert wurde. **Als der Zug auf eine Gruppe von Manifestanten** mit einer **schwarzen Fahne stieß,** wurde diese zerstört.

= **Malmoe** (Schweden), 16. Mai. (Tel.) Das Personal der Eisenbahn Malmoe-Ystad ist heute vormittag wegen Verweigerung von Lohnerhöhung in den Ausstand getreten. Der Verkehr ist bis auf weiteres eingestellt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Handel und Verkehr.

)(**Karlsruher Rheinhafen-Schiffsverkehr.** In der Zeit vom 9. bis 11. Mai sind **angekommen:** 10 Schiffe mit Kohlen, 3 Schiffe mit Kohlen und Koks, 2 Schiffe mit Roheisen, je 1 Schiff mit Stückgut und Holz, mit Koks, mit Zucker, mit Stückgut. **Abgegangen** sind: 2 Schiffe mit Brettern, je 1 Schiff mit Brettern und Bauholz, mit Brettern und Alteisen, mit Stückgütern, mit Alteisen, mit Restladung und 2 leere Schiffe.

* **Mannheimer Effektenbörse.** (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse nahm einen äußerst anregenden Verlauf. Abschlüsse erfolgten in Gutjahraktien zu 89 Proz., Bad. Rück- und Mitversicherungsaktien zu 500 M pro Stück, Seilindustrieaktien zu 133 Proz. und Mannheimer Gummi- und Asbestfabrikaktien zu 120 Proz. Die heute erstmals zur Notierung gelangten Aktien der Würzmühle A.-G. vorm. Gebrüder Abresch, Neustadt a. H. wurden zu 125 Proz. in größeren Beträgen umgesetzt und blieben diese Aktien zu obigem Kurse gefragt. — Etwas niedriger stellten sich heute die Aktien des Verein chem. Fabriken. Kurs: 326 B. und Dinglersche Maschinenfabrik 102 B.

Mannheimer Tabakbericht. Die in Fermentation weiter gut fortschreitenden Tabake werden die in sie gesetzten Erwartungen erfüllen. In alten 1904er Tabaken ist in Einlagen zu 38/41 M und Umblättern zu 46/50 M weiter einiges gehandelt worden. Eine Partie 1905er rhein-bayerisches Hagelsandblatt wurde von einem Spekulanten an Händler zu ca. 30 M per Juli umgesetzt. Rippen, pfälzer 5 M, überseeische 11¾ M. (Sd. Tbkztg.)

::: **Meßkirch,** 16. Mai. Auf dem hiesigen **Frühjahrszuchtviehmarkt** waren 442 Tiere aufgeführt. Verkauft wurden 206 Tiere. Der Erlös betrug 81 000 M.

Zum Rückgang der Schweinepreise in Deutschland.

= In ganz Deutschland hat nach Ausweis der offiziellen Berichte über den Verlauf der Schlachtviehmärkte ein **starker Rückgang der Schweinepreise** stattgefunden. In Berlin betrug der höchste Preis im Februar d. J. 77 M, der jetzige Preis beträgt 62 M, der Preisrückgang beträgt also 15 M; für Breslau sind dieselben Zahlen folgende: 66—71

M, 55—59 M, 12—13 M; für Danzig (ohne Tara) 57—68 M, 44—46 M, 12—13 M; für Hamburg 76 M, 62 M, 14 M; Magdeburg 78—79 M, 64 M, 14—15 M; Hannover 80 M, 62—64 M, 16—18 M; Köln 79 M, 67 M, 12 M; Essen 80 M, 67 M, 13 M; Frankfurt a. M. 82 M, 70—71 M, 11—12 M; Dresden 80—82 M, 69—72 M, 10—11 M; Leipzig 79 M, 66 M, 13 M; Chemnitz 84 M, 70—71 M, 13—14 M; **Mannheim** 81 M, 70 M, 11 M; München 74—84 M, 63—76 M, 8—11 M; Nürnberg 79—80, 68—70 M, 10—11 M. Man erhält diese Zahlen, wenn man für die Hauptmärkte Deutschlands die Preise vollfleischiger Schweine zur Zeit ihres höchsten Standes (Mitte bis Ende Februar d. J.) und die auf den letzten Märkten noch erzielten höchsten Preise für je 50 Kg. Lebendgewicht mit 20 v. H. Tara einander gegenüberstellt.

* **Karlsruhe,** 17. Mai. Der **Preis des Schweinefleisches** ist von der **Metzgerinnung** seit gestern um **6 Pfennig per Pfund herabgesetzt** worden. Seither kostete dasselbe 86—90 Pfg., nunmehr 80—84 Pfg. Dagegen macht sich ein **Steigen der Preise für andere Fleischsorten** bemerkbar. So kostete z. B. heute früh im Schlachthof das Pfund **Kalbfleisch,** Lebendgewicht, 63—65 Pfg.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Hamburg,** 16. Mai. Heute Vormittag kam aus Südwestafrika der Dampfer **„Professor Woermann"** mit **21 Offizieren und höheren Militärbeamten, darunter Major Meister und die Hauptleute Meerwein, Brentano, von Winterfeld und von Wolf,** nebst **97 Unteroffizieren und Mannschaften,** darunter **26 Typhusgenesene** und vier **Verwundete,** an.

= **Berlin,** 16. Mai. Der Reichskanzler empfing am Mittwoch den amerikanischen Botschafter Charlemagne Tower und hatte am Nachmittag eine längere Besprechung mit dem österreichischen Botschafter Grafen von Szoegyeny-Marich. Der Reichskanzler empfing am Mittwoch auch den Staatssekretär Grafen Posadowsky zu längerer Unterredung. (Ndd. Allg. Ztg.)

= **München,** 16. Mai. Die „M. Allg. Ztg." teilt mit: **Prinzregent Luitpold** richtete, nachdem ihm die Meldung über die völlige **Wiederherstellung des Reichskanzlers** Fürsten **Bülow** zugegangen war, aus **Berchtesgaden** ein **Telegramm** an den Fürsten, in dem er ihn zu seiner **Genesung** aufs wärmste **beglückwünscht** und die Hoffnung auf eine noch **lange Amtsführung** des Reichskanzlers ausdrückt.

Fürst **Bülow** antwortete auf telegraphischem Wege mit dem Ausdruck des ehrerbietigsten **Dankes,** indem er hervorhob, wie sehr er die Pflege der **Beziehungen** des Reiches und **Preußens** zu **Bayern** sich angelegen sein lasse.

= **Wien,** 16. Mai. **Kaiser Franz Joseph** begibt sich **am Sonntag zur Eröffnung des Reichstags nach Budapest** und **fährt von dort am 24. Mai nach dem Brucker Lager zur Besichtigung der Truppen.** Dieser wohnen auf besondere Einladung des Kaisers auch der preußische Generalstabschef, Generaladjudant **von Moltke** und der deutsche Militärattaché Major **von Bülow** bei. **Am 26. Mai nachmittags kehrt der Kaiser nach Wien zurück.**

hd **Paris,** 17. Mai. In **Philippsville** hielt gestern der **Marineminister Thomson** bei einem ihm zu Ehren gegebenen **Bankett** eine **Rede,** worin er auch auf die Frage der **Abrüstung** zu sprechen kam. Der Minister erklärte, **England,** welches sich in einer **speziellen Lage** befinde, könne einen solchen **Vorschlag wohl machen,** für **Deutschland** sei aber die **Lage eine andere.** Alle **Mächte** haben in den letzten Jahren die **größten Anstrengungen** gemacht, um ihr **Kriegsmaterial zu verbessern** und zu **vermehren.** Angesichts dieser Tatsache sei es eine **Pflicht Frankreichs,** seine **Stellung als zweite Seemacht aufrecht zu erhalten.** Diese Stellung auch nur für einige Stunden einzubüßen, wäre ein **großer Fehler.**

= **Bukarest,** 16. Mai. Das Amtsblatt veröffentlicht ein Dekret aus Anlaß der Jubiläumsausstellung in Bukarest, durch welches die Formalität des Paßvisums an den Grenzen mit Ausnahme der russischen Grenze und des Donau-Kurdzieni bis zum 1. November aufgehoben wird.

= **Konstantinopel,** 16. Mai. (Wiener Korresp.-Bur.) Nach einer Mitteilung der Pforte sind bei einem **Ueberfalle** durch eine **Griechenbande** bei **Greveno 60 Kutzowalachen** und **12 Soldaten getötet, 14 Soldaten verwundet** und eine **Anzahl Frauen entführt** worden. Zur **Verfolgung** dieser Bande wurden mehrere größere **Truppenabteilungen** entsandt.

= **Tanger,** 16. Mai. (Havas). **In der Gegend von Marakesch herrscht eine gewisse Erregung über das Vorgehen des Sultans, der sich Geld verschafft, indem er an Oberhäuptlinge Gerechtsame verkauft, die schon anderen gehören.** Die Erregung erreichte einen besonders **bedenklichen Grad** in der Gegend von **Glaoui.**

= **Durban,** 16. Mai. **Unter den Eingeborenen längs der ganzen Grenze zwischen Natal und dem Zululand herrscht wachsende Unruhe.** Heute hier eingegangene Berichte bestätigen, daß das Land von **Mapumulo bis Helpmakaar in Erregung** ist und daß den Eingeborenen **Waffen von den Zauberern für den Krieg versprochen werden.**

Vom Kaiser.

= **Urville,** 16. Mai. Der **Kaiser** unternahm heute früh 8 Uhr mit den Herren seines Gefolges einen **Spazierritt.** Nach dem Spazierritt hörte der Kaiser die **Vorträge des Kriegsministers v. Einem,** des Chefs des Generalstabes der Armee, Generalleutnants **v. Moltke** und des Chefs des Militärkabinetts, Generaladjutanten Grafen von **Hülsen-Häseler.**

Heute nachmittag machte der **Kaiser** mit den Herren seiner Umgebung eine **Spazierfahrt** in **Automobilen** und **besichtigte** dabei die in der Nähe von Urville belegene **Fundstätte alter römischer Gebäude.** Hierbei waren zugegen: Der Bezirkspräsident Graf zu **Zeppelin,** der Verein für lothringische Geschichte und Altertumskunde und Notar **Kelter** aus Metz, der die Ausgrabungen leitete.

= **Metz,** 17. Mai. **Beim Empfang der lothringischen Landesausschußabgeordneten** im Bezirkspräsidium in Metz am 15. Mai sprach der **Kaiser** seine **Befriedigung** und seinen **Dank** dafür aus, daß sie für die **Vollendung** der **Hohkönigsburg** im Landesausschuß ihre **Stimme abgegeben** haben in der **richtigen Erkenntnis,** daß es sich hier um ein **Werk** handelt, welches **nicht nur ein spezielles Interesse des Elsaß** berühre, sondern vom **vaterländischen Gesichtspunkte aus allgemeine Bedeutung** beanspruchen kann.

Aus Ostasien.

= **Tokio,** 17. Mai. „Daily Telegr." **meldet von hier:** Die **japanische Presse** verbreitet eine **Meldung aus Peking,** in der es heißt: Es verlautet, daß zwischen **England** und **China** ein **Vertrag über die Rückgabe von Weihaiwei abgeschlossen** worden sei. Derselbe bestimme folgendes:

China macht **Weihaiwei zur Flottenbasis und wird es nicht mehr als Sicherheit** oder **Pacht** einer **anderen Macht** übertragen. China erstattet die **Aufwendungen Englands** in Weihaiwei **zurück** und hält zum **Schutze** der **Eingeborenen** und **Fremden** in Weihaiwei **Truppen.**

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

hd **Petersburg,** 16. Mai. Um 11 Uhr vormittags fand die **Beerdigung des Expriesters Gapon** auf dem Uspenski-Friedhofe

Der russische Priester Gapon.

an der finländischen Bahn nahe bei Petersburg statt. Wir bringen aus diesem Anlaß das letztbekannte Bild des auf so schmähliche Weise geendeten Agitators, der s. Z. zu großen Dingen bestimmt schien.

= **Odessa,** 17. Mai. Das **Kriegsgericht** verurteilte eine **Frau,** die, **ohne zu treffen** auf einen **Polizeibeamten schoß,** der bei ihr eine **Haussuchung** vornahm, zum **Tode durch den Strang.**

Allgemeines.

hd **Petersburg,** 16. Mai. Wie verlautet, wird der Zar an seinem Geburtstage, dem 19. Mai eine teilweise Amnestie gewähren. Der Entwurf der Antwort der Reichsduma auf die Thronrede ruft viele Kommentare hervor. Das Hervortreten mit einem rein sozialistischen Programm in der Antwort läßt die Befürchtung eines nahen Konfliktes auftauchen. Sicher ist, daß die Regierung diese Antwort zu übergehen versuchen und sich deshalb beeilen wird, die Amnestiefrage vor Eintreffen der Antwort zu entscheiden.

Vom Reichsrat.

= **Petersburg,** 16. Mai. In der heutigen Sitzung des Reichsrates wurde beschlossen, eine Kommission von 18 Mitgliedern zur Abfassung der Antwortadresse auf die Thronrede zu wählen und ihr keinerlei Anweisung bezüglich des Inhaltes dieser Adresse zu geben.

Von der Duma.

= **Petersburg,** 16. Mai. Die **Reichsduma** setzt die **Adreßdebatte** fort. Ein Redner verlangt, daß zur Besserung der Lage der **Bauern** auch **Kirchen-Land** herangezogen werde, und tritt außerdem für die Verleihung des **Wahlrechts** an die **Frauen** ein.

Ein anderer Redner erhebt den Vorwurf, daß der **Adreßentwurf matt** sei. Dieser sei nur der Ausdruck der **Meinung der Duma** und **nicht** der des ganzen **Volkes.**

Ein dritter Redner betont, die Adresse enthalte das **Programm der Duma.** Wenn **dasselbe unbeachtet** bleibe, **breche alles zusammen.** (Beifall.)

Zwei Redner verlangen sodann die **Ausdehnung der Amnestie auf Agrar- und religiöse Vergehen.**

Ein Abgeordneter bemerkt, es genüge, daß die **Arbeiterfrage** in der Adresse erwähnt sei. Im übrigen würden die **Arbeiter selbst ihre Interessen** vertreten.

Prof. **Kowalewski** weist in längerer Rede auf **Mängel** des Adressenentwurfs hin. Dieser schweige über die für die Duma notwendige **legislative Initiative** und das **Petitionsrecht** sowie darüber, daß der **Reichsrat** nur die höchste administrative aber nicht legislative Institution sei. Ferner fehle der Hinweis auf die ungenügende **Kontrolle** über die **Minister.** Schließlich beantrage der Redner, in der Adresse zu erwähnen, daß die Duma den **internationalen Frieden** und die **Einigung aller Slawen** anstrebe. Diese müßten sich in der ganzen **Welt zusammenschließen** und wenigstens darnach streben, daß ihrer aller Leben in einer Richtung hinfließe. (Lang anhaltender Beifall.)

Nach einstündiger **Pause** wird um 3 Uhr nachmittags die **Debatte** wieder aufgenommen. Der **Bischof** von Wilna, Baron **Roop,** bittet die Duma, in die Adresse einige Worte aufzunehmen betreffs **liebevollen Verhaltens aller Klassen, Nationalitäten und Konfessionen** gegeneinander.

Im weiteren Verlauf der **Adreßdebatte** beschließt die Duma in Betracht der großen Zahl der vorgemerkten Redner, **jedem Redner nur fünf Minuten** zu bewilligen. Um sieben Uhr **abends** wird die Sitzung auf **1½ Stunden unterbrochen.** Vorher hatten schon verschiedene Abgeordnete den Saal verlassen.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung wird die Adreßdebatte fortgesetzt und die **Adresse in 1. Lesung einstimmig angenommen.**

hd **Petersburg,** 17. Mai. Graf Heyden, der Führer der Partei des Programms vom 17. Oktober, erklärte während der Dumadebatte, daß seine Partei sich der Linken anschließe bezüglich der geplanten Antwort auf die Thronrede.

Was die Frage der **Expropriation** anbelangt, so schließe sich seine Partei nach einigen vorzunehmenden **Aenderungen** ebenfalls der **Linken** an.

Erledigte Stellen für Militäranwärter.

Bahnsteigschaffner und Schaffner in den nächsten 3 Monaten. Generaldirektion der Bad. Staatsbahnen, Karlsruhe. 6 Monate zur Erlernung des Dienstes. Anfangs 1000 M Jahresvergütung; freie Dienstkleidung. Etatmäßige Anstellung und Aussicht auf Beförderung zum Oberschaffner.

Ratsdiener auf sofort nach **Mannheim,** Stadtverwaltung. Auf Widerruf, 1500 M jährlich.

Ratsdiener auf 1. Juni 1906 nach **Pforzheim,** Stadtgemeinde. Probezeit 1 Jahr. 1000 M und 120 M Kleidergeld. Später Anstellung in die Gehaltsklasse 1000—1600 M nebst Kleidergeld.

Kreiswegewart auf 4. Juni 1906 nach **Ziegelhausen,** Kreisbauverwaltung Heidelberg. 600 M jährlich, 40 M Grasnutzen, 20 M Remuneration.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 16. Mai 3,44 m (15. Mai 3,40 m).
Schusterinsel, 17. Mai. Morgens 6 Uhr 2,74 m.
Kehl, 17. Mai Morgens 6 Uhr 2,84 m.
Maxau, 17. Mai. Morgens 6 Uhr 4,49 m, gest. 0,14 m.
Mannheim, 17. Mai. Morgens 7 Uhr 3,88 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Donnerstag den 17. Mai:

Bad. Frauenverein. 8½ Uhr Vortrag im großen Rathaussaal.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht.
Liederkranz. Probe. Mitteilungen über den Sängerausflug.
Mandolineklub. 8½ Uhr Probe im Palmengarten.
Männerturnverein. 8 U. Allg. Turnen. 6 U. Damenabtl. Friedrichschule.
Stenographenverein Stolze-Schrey. 8½ Uhr Vereinsabd. in d. Eintracht.
Schwarzwaldverein. Vereinsabd. im Moninger (Konkordiasaal).
Turngemeinde. 8½ Uhr Damenabtl. Turnhalle Sophienstraße.
Turngesellschaft. 8 U. Männerriege, Realgym. 8 U. Damenabt. Neb.-Sa.
Verein von Vogelfreunden. 9 Uhr Wochenversammlung im gold. Adler.

Bücherschau.

b **Von großem kulturhistorischen Interesse** erscheint ein originelles **Preisausschreiben,** für das Preise in der Höhe von 4000 M ausgesetzt sind, und das im ersten Heft der neuen Monatsschrift „Arena" (herausgegeben von Rudolf Presber) veröffentlicht wird. Es soll auf einem der ersten Nummer der „Arena" beiliegenden Stimmzettel angegeben werden, welches nach der Meinung des Einsenders **die zwölf bedeutendsten lebenden Deutschen sind.** Aus den eingegangenen Listen wird nach dem Mehrheitsprinzip eine Idealliste aufgestellt, die dann der Verteilung der Preise (3000 M, 750 M, 250 M) zugrunde gelegt wird. Die aufgeworfene Preisfrage wird überall das Interesse des deutschen Publikums erwecken. Man hört ja jetzt oft, unsere Zeit sei arm an wahrhaft genialen Menschen, wir hätten den stolzen Namen des 18. und 19. Jahrhunderts keine gleichwertigen entgegenzustellen. Man darf dabei aber nicht vergessen, daß wahre Größe oft erst nach dem Tode des Genies die allgemeine Würdigung sich erobert. Jedenfalls wird es lehrreich und fesselnd sein, die Meinung der Mitlebenden zu hören. Die Zukunft wird dann feststellen, inwiefern sich die Zeitgenossen in ihrem Werturteil geirrt haben. Das auch sonst durch seinen reichen und vorzüglichen Inhalt sowie durch prächtigen Illustrationsschmuck außerordentlich interessante 1. Heft der **„Arena"** ist, ebenso wie das gleichfalls sehr reichhaltige 2. Heft je für nur 60 ₰ bei allen Buchhandlungen zu haben.

Es gibt nichts besseres für Wäsche und Haushalt als Dr. Thompsons Seifenpulver. Für die altbewährte, ausgezeichnete Qualität garantiert die Originalpackung und die Schutzmarke Schwan. — Ueberall zu haben. —

Heilanstalt für Hautleiden Heidelberg.
Villa Berglust, Prospektedurch die ärztl. Leitung.

Hohenlohesches **Hafermehl**
verhütet Erbrechen und Durchfall. Kinder, die Milch allein nicht vertragen, oder an englischer Krankheit leiden, gedeihen vorzüglich, sobald der Milch Hohenlohe'sches Hafermehl zugesetzt wird. 608

Alles neu macht der Mai Handspruch, wenn Fußböden, Flurdielen, Treppen, Fenster, Fußleisten, geölte Wände und Decken, Fensterbänke, Türen, Möbel, Steinplättchen, Marmor, Kronleuchter, Porzellansachen — alles Waschbare — mit Luhns Salm.-Terp.-Kernseife gereinigt worden sind. Eine ausgiebigere, mildere, sparsamere Abseif-Lauge als solche von Luhns Salm.-Terp.-Kernseife gibt es kaum, deshalb benutzen fast alle erfahrenen Hausfrauen schon seit Jahren nur noch Luhns Salm.-Terp.-Kernseife mit rotem Kreuzband, die in jedem besseren Geschäft heute zu haben ist.

Leopold Kölsch, Karlsruhe

Stammhaus gegr. 1844 **211 Kaiserstrasse 211** **Telephon 160**

zeigt die

Eröffnung

einer

Filiale in der Südstadt

Schützenstrasse 17

ergebenst an. 7516

Ware, Preise und Bedienung dem guten Rufe des Stammhauses entsprechend.

Pfänder-Versteigerung.

Vom **14. bis 18. ds. Mts.**, jeweils **nachmittags 2 Uhr** anfangend werden die über 6 Monate verfallenen **Fahrnispfänder** bis zu Lit. B Nr. 10000 in unserem Versteigerungslokal (im Rathaus) öffentlich und **gegen Barzahlung** wie folgt versteigert:

Donnerstag: Betten, Schuhe, Stiefel, Uhren, Reißzeuge.
Freitag: Ellenwaren, Kleider, Uhren.

Karlsruhe, den 8. Mai 1906.

Städt. Spar- und Pfandleihkasse-Verwaltung. 7116.6.6

Verkauf von Altmaterial.

Das in unsern Werken lagernde Altmaterial, bestehend in ungefähr:

33000	kg	Gußeisen,
11500	„	Schmiedeeisen,
2000	„	Brandguß (Schmelzeisen),
1900	„	Schwarzblech,
70	„	Weißblech,
200	„	Zinkblech,
4	„	Zink,
50	„	galv. Blech,
3000	„	Bohr- und Drehspäne,
500	„	Messing- und Rotguß,
200	„	Kupfer,
100	„	Bleiasche,
20	„	Blei,
600	„	Glas,
400	„	Lumpen (alte Säcke),
60	„	ausgebrauchte Bogenlampenkohlen,
170	Stück	ausgebrannte Glühlampen,
130	„	alte Sicherungen,
120	kg	Gummiabfälle,
70	„	Pappdeckelabfälle,

soll gegen Barzahlung ab Lagerplatz verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen liegen auf unserm Geschäftszimmer Nr 6, Kaiserallee Nr. 11, zur Einsicht auf.

Angebote, in welchen unsere Verkaufsbedingungen ausdrücklich anerkannt sein müssen, sind schriftlich, verschlossen und mit der Aufschrift „Altmaterial" versehen, spätestens bis **25. Mai l. J.** bei uns einzureichen. 7570.3.1

Karlsruhe, den 15. Mai 1906.

Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke.

Ein fast neuer mittl. **Herd**, ein **Zimmerkinderwagen, 1 Kinderbadewanne** u. versch. **Küchengeschirr** billig zu verkaufen. B15567.2.1
Zu erfr. **Veilchenstr. 11**, 2. St. l.

Fahrnis-Versteigerung.

Freitag den 18. Mai, nachmittags 2 Uhr,

werden im **Auktionslokal Zähringerstraße** öffentlich versteigert:

Eine feine Salongarnitur, Sofa mit 4 Fauteuils, ein feines Sofa mit Seidebezug, einzelne Fauteuils, ein Chiffonnier, ein eintüriger Schrank, 2 Kinderschreibpulte (einfach und doppelsitzig), ein Kinderschreib- und ein Klappstuhl, ein Kinder- und ein Puppensportwagen, zwei Konsole, ein Auslagekasten, ein Haarwasch- und ein Trockenapparat, eine Kleiderfigur, ein eisernes Firmaschild, eine 3/4 Violine mit Kasten, zwei Vogelkäfige, ein Regulateur, zwei Wanduhren, eine Fleischhackmaschine, eine Schmalzpresse, eine Bettstelle mit Rost, Matratze und Polster, ein Küchenschrank, ein Flaschengestell, eine vollständige, gut erhaltene Damengarderobe, bestehend in feinen schwarzen und farbigen Kostümen, Capes, Jacketts, Hauskleider, Kostümröcke, Mäntel, wollene, seidene und Waschblousen, Damenhüte, Damenstiefel, Sonnenschirme; ein schwarzer Frack, Gehröcke, Joppen, Deckbetten und Kopfkissen, Meyers Lexikon, eine Partie Bücher als: Voltaire, Shakespeares und Hauffs Werke, Gartenlaube, eine alte Bibel.

Wozu Liebhaber höflichst einladet 7537

S. Hischmann. Auktionsgeschäft, Zähringerstraße 29.

Nur 1 Mark
kostet das Los der

Weimar-Blindenheim-Geldlotterie

Ziehung 25./28. Mai bestimmt, Gesamtgewinne mit

Mark 45000 bar

1. Haupttreffer mit

Mark 20000 bar

1 Gewinn			M 5000
2	„	à 1000	= 2000
4	„	à 500	= 2000
5	„	à 200	= 1000
20	„	à 100	= 2000
3300	„	à 20, 10, 3	= 13000

Bar zus. Mark 45000.

Lose à **1 Mk.**, 11 Stück **10 Mk.**, Porto und Liste **25 Pfg.**

5315 empfiehlt 12,9

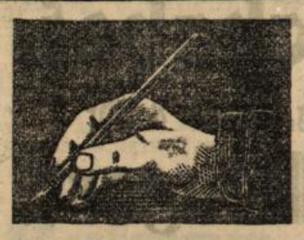
Carl Götz, Bankgeschäft, Karlsruhe.

J. Antweiler, F. Betz, E. Dahlemann, W. Erb, O. Feistenberger, O. Fischer, A. Frank, C. Graf, Karl Hotter, J. Jung, W. Lott, L. Michel, J. Müssle, S. Schiff, G. Schneider, A. Staufert, F. Stohner, Töpper Wwe., H. Vogel, Carl Zachmann, E. Wegmann, Chr. Wieder und Filiale.

Reparatur-Arbeiten.

Im **Auspolieren, Reinigen** und **Kitten** von **sämtlichen Marmorgegenständen**, sowie **Grabdenkmäler** in jeder Steinart und **Neu-Vergolden** der **Schrift**, ferner im **Schleifen** von **Lithographiesteinen** 2c. empfiehlt sich bei bester Ausführung und billigster Berechnung. B15599.13.5

Jos. Klein, Steinschleifer, Georg-Friedrichstr. 30.



Handels-Lehranstalt u. Töchterhandelsschule

„Merkur"

Karlsruhe, Kaiserstr. 113.

Gründliche Ausbildung in

Buchführung,

Schönschreiben, Maschinenschreiben, Korrespondenz, kaufmännischem Rechnen, Wechsellehre, Comptoirarbeiten, Stenographie etc.
Kursus 10—15 Mk.
Deutsch. Englisch und Französisch.
Eintritt in einz. Fächern jederz.

Tages- und Abendkurse.

Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung.

Ausführl. Auskunft u. Prospekt bereitwilligst. 7518.3.1

J. Streb,

Mechaniker,
Leopoldstraße 2b
Reparatur-Werkstätte mit Motorbetrieb.

Fahrräder
Mars Excelsior,
nur erstklassige Fabrikate.
Räder von 85 Mark an.

Reparaturen
und **Reinigen, Emaillieren, Vernickeln**, sowie **Einsetzen von Freilaufnaben** werden gut und billig ausgeführt. 20.4 6450
Sämtliche Ersatz- u. Zubehörteile, Mäntel u. Schläuche allerbilligst.

Laden-Einrichtung

für **Spezerei, Wagen, Essigfässer, Oelständer u. s. w.** billig zu verkaufen. 6050
Kaiserstr. 81, im Hofgeb.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Eine Partie

Tennisschuhe

verkaufen wir **zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**

7496.2.2 **Schuhlager Herrenstraße 14.**

---

3 grand Prix. 3 gold. Medaillen. 3 Ehrendiplome.

Jetzt ist die beste Zeit zur Vertilgung der WANZEN

ohne Anwendung von Schwefel, Gas, Pulver oder Flüssigkeiten vertilge ich vollständig **geruchlos** und ohne jede Beschädigung der Tapeten, Möbel etc. B15817.4.2

die Wanzen samt Brut.

In **einer** Stunde kann jedes Zimmer wieder bewohnt werden und für den Erfolg leiste ich **kontraktliche**

Garantie von 4 Jahren.

Prompte u. diskrete Bedienung. Bis dato über 18,000 Zimmer gereinigt.

Basler Reinigungs-Institut J. Willimann
Europas grösste Desinfektions-Anstalt.
Filiale Karlsruhe: Inh. **L. Harbrecht**, Morgenstr. 17.
Filiale in Pforzheim: Hans Müssle, Altstätterstr. 14.

Garten- und Veranda-Möbel und Rollschutzwände

in **grosser Auswahl** empfiehlt 7046.6.4

F. Wilhelm Doering,
Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.

Miet-Verträge sind zu haben in der **Exped. der „Badischen Presse".**

Himmelheber & Vier, grösstes **Spezial-Wäsche-Ausstattungsgeschäft,** liefern **komplette Braut- u. Baby-Ausstattungen**
Karlsruhe, Kaiserstr. 171. eigene Wäschefabrik mit Wasch- u. Bügelanstalt. **jeder Preislage.** 226*

Karlsruher
Liederkranz.

20 X 1841.

Sänger-Ausflug
am 20. u. 21. Mai 1906.
Triberg—Furtwangen—Höllenthal—Freiburg.

Unsere verehrl. aktiven und passiven Herren Mitglieder werden hierzu freundlichst eingeladen mit dem Ersuchen, sich in die bei unseren Mitgliedern
Herrn Fr. Haumesser, Schützenstr. 18,
„ Wilh. Herlan, z. Klapphorn,
„ Albert Keller, am Ludwigsplatz,
„ Mart. Schoch, Kaiserstr. 79
aufliegenden Listen bis spätestens **Donnerstag d. 17. cr. abends 7 Uhr,** gefl. einzeichnen zu wollen. 7506.3.3

Alles Nähere nach der **Donnerstag abend stattfindenden Probe,** auf welche wir besonders aufmerksam machen.

Der Vorstand.

Schwarzwaldverein.
Sekt. Karlsruhe.
Donnerstag den 17. Mai 1906
Vereinsabend
im Moninger (Konkordiasaal oder Garten).

Turngesellschaft
Karlsruhe.

Gut Heil!

Am kommenden **Sonntag** den **20. Mai** findet gemeinschaftlich mit dem Ausflug unserer Sänger-Riege unsere
Frühjahrs-Turnfahrt
nach **Teinach, Zavelstein, Calw, Hirsau, Liebenzell** statt. In Calw Mittagessen im Gasthaus zum „Löwen", daran anschließend **„Feier zu Ehren des Vorsitzenden der deutschen Turnerschaft".**

Wir laden hierzu unsere sämtl. Mitglieder freundl. ein und bemerken, daß die Einzeichnungsliste bis **Freitag den 18. Mai** in der Turnhalle und im Lokal aufliegt.

Mit Rücksicht auf die genannte Feier bitten wir um rege Beteiligung.

Sammelpunkt der Teilnehmer spätestens 7 Uhr am Hauptbahnhof. 7577

Der Turnrat.

Stenographen-Verein
Stolze-Schrey.

Jeden Donnerstag abend ½9 Uhr
Vereinsabend in der **Eintracht.**
Schriftgenossen herzl. willkommen.
Der Vorstand.

Verein von Vogelfreunden
Karlsruhe.
Heute Donnerstag abend 9 Uhr
Wochen-Versammlung.
im Vereinslokal „Goldener Adler"
Der Vorstand.

Vogelkäfig.
Eine schöne, neue **Doppelhecke** billig zu **verkaufen.** B16579
Karlstraße 21, 5. Stock.

CONCORDIA 1875
Gesangverein CONCORDIA

Am **Sonntag den 20. d. M., nachmittags,** findet nach **Durlach** in die **Festhalle** ein
Tanz-Ausflug
verbunden mit **humoristischen u. gesanglichen Vorträgen** statt, wozu wir unsere aktiven und passiven Mitglieder ergebenst einladen. 7566

Einführungsrecht ist gestattet. **Beginn 4 Uhr.**
Der Vorstand.

Stadtgarten.
Morgen, Freitag, 18. Mai,
nachmittags 4 Uhr:
Militär-Konzert
gegeben von der Kapelle des
1. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14
Leitung: Königl. Musikdirigent **H. Liese.**

Eintritt: Abonnenten . . . **30** Pfg. Nichtabonnenten . **50** „
Soldaten und Kinder die Hälfte.
— Programm 10 Pfg. —
Die Konzertabonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Musik-Folge. 7568

1. **Krönungsmarsch** a. d. Oper „Die Volkunger" . . . Kretschmer.
2. **Ouverture „Basantasena"** . . . . . Hause.
3. **Klänge** aus C. M. von Webers „Freischütz" . . . . Schücke.
4. **„Die Glocken von Corneville",** Walzer . . . . Metra.
5. **Ouverture** „La Pouppée de Nuremberg" . . . . Adam.
6. **Phantasie** a. d. Oper „Der Prophet" . . . . . Meyerbeer.
7. **„Hänsel und Gretel",** Salonstück . . . . . Kraftsdorf.
8. **La Barcarolle,** Walzer a. Offenbachs „Hoffmanns Erzählungen" Fetrás.
9. **Waldteufeleien,** Melodienkranz aus Werken v. E. Waldteufel Reckling.
10. **Die Piquante,** Gavotte . . . . . Bauer.
11. **„Dort unten im Süden",** amerikanische Phantasie . Myddleton.
12. **Salamander-Marsch** . . . . . Liese.

Friedrichshof.
Heute Donnerstag, abends 8 Uhr
Böttge-Konzert.

Der obere Saal ist als Weinstube geöffnet und bietet einen herrlichen Aufenthalt. 7555.2.2
Tische werden auf Wunsch reserviert.

Zum Elefanten Kaiserstr. 42.
Heute, sowie jeden Donnerstag:
Grosses Streich-Konzert
ausgeführt von der
vollständ. Kapelle des 3. Bad. Feld-Art.-Regts. Nr. 50,
unter Leitung des Kgl. Stabstrompeter Herrn **Schotte.**
Anfang 8 Uhr. Kein Bieraufschlag. Eintritt 20 Pf.
NB. Das Konzert findet bei jeder Witterung statt. 7554

Freischütz (Kaiser-Allee).
Heute: B16569
Nordstern-Truppe.

Zum Kronenfels.
Donnerstag: humor. Konzert
der beliebten **Truppe Gutekunst.** B16614

Pension Egetenmeier
Akademiestraße 65, 2. Stock
empfiehlt 5973*
Mittag- und Abend-Tisch,
von **12—2 u. 4—5 Uhr.** **7—9 Uhr.**

Meine **Schnelltrocken-Bodenlacke**
sind über **Nacht trocken,** haben einen **eleganten Hochglanz,** sind sehr **haltbar** und dabei **billig.** 4057*
Preisliste mit Musterkarte zu Diensten. Versand nach auswärts.
Karlsruhe i. B. **Drogerie Th. Walz,** Kurvenstraße 17.

B. Finkelstein

Hauptgeschäft **Rintheimerstrasse 10** | Telephon **510** | Filiale **Zähringerstrasse 28**

Einzige Bezugsquelle von Kristall-Eis
aus destilliertem Wasser
während der ganzen Jahreszeit.
Monats-Abonnements von Mk. **4.—** an.
Abonnements können jeden Tag begonnen werden.
Prompte und reelle Bedienung. 7456.5.4

Phrenologin
erklärt Kopf- u. Handlinien.
Sprechstunden von vormitt. **9** Uhr bis abends **9** Uhr **Gasthaus „z. König von Württemberg",** Zähringerstr. 53, 1. Stock, Zimmer Nr. 5. B16571

Jean Kissel,
Kaiserstr. 150, Teleph. 335
empfiehlt 7582
Blaufelchen,
echte holländ. Schellfische, Kabeliau, Rotzungen, Seezungen, Hechte, Maifische, echten Rheinsalm.

Französ. Poularden, Kapaunen, Hahnen, Tauben.

Edel-Krebse, Möven-Eier.

Neue Matjes-Heringe, Sommer-Malta-Kartoffeln.

Frische Ananas.

(Mitgl. d. Rabatt-Spar-Vereins)

Wartefrau,
eine tüchtige zuverlässige, **empfiehlt sich** für **Wochenbettpflege.** Näh. u. Nr. B15785 in der Exp. d. „B. Pr.". 3.2

Eine Frau sucht **Beschäftigung** in Monatsstelle für nachmitt. 2 Stunden. Zu erfr. **Amalienstr. 7,** V Vdh. B16597

Alleinst. Person **sucht** sof. tagsüber **Beschäftigung** f. Küche u. häusl. Arb. Georg Friedrichstr. 4, 5. St. B16577

Seltene Gelegenheit
Eine größere Anzahl **neue,** noch nicht gebrauchte
Drehstrom-Motoren,
110—120 Volt, von ¼ bis 2 Pferdestärke, mit Zubehör, **spottbillig** einzeln u. zusammen **zu verkaufen.**
Ferner ein **Drehstrom-Dynamo** mit direkt gekuppelter Erregemaschine 50 K. V. A. 600 Touren, ebendaselbst.
Offerten unter Nr. B16537 an die Expedition der „Bad. Presse".

Großh. Hoftheater Karlsruhe.
Donnerstag den 17. Mai 1906.
68. Abonnementsvorstellung der Abt. **A** (rote Abonnementskarten).
Fra Diavolo.
Komische Oper in 3 Akten von Eugen Scribe. Musik von Auber.
Musikalische Leitung: Michael Balling.
Szenische Leitung: Mathias Schön.
Personen:
Fra Diavolo, unter dem Namen des Marquis von San Marco . Hans Bussard.
Lord Kookburn . Jan van Gorkom.
Pamella, seine Gemahlin . . . . Rosa Elhofer.
Lorenzo, Offizier bei den römischen Dragonern Max Pauli
Matteo, Gastwirt . August Haag.
Zerline, seine Tochter . . . K. Warmersperger.
Giacomo, Beppo, Banditen { Hans Keller. Adolf Hallego.
Ein Dragoner . . A. Bodenmüller
Ein Müller . . . Friedrich Erl.
Römische Dragoner. Landleute.
Die Handlung spielt in einem Dorfe bei Terracina.
Bauerntanz im dritten Akte, arrangiert von Paula Allegri-Bayz.
Anfang 7 Uhr. Ende geg. ½10 Uhr.
Kasse-Eröffnung ½7 Uhr.
Mittel-Preise.

Färberei Printz
Prompte Bedienung. 1472
Tadellose Ausführung. Mässige Preise.

Hausbesitzer! Hausfrauen!
Die Dampfwäscherei im Hause!
Ueber dieses Thema findet am
Freitag den 18. Mai cr., nachm. 3½ Uhr im Saale des Friedrichshofes
ein einmaliger **interessanter**
Experimentier-Vortrag
statt. (Waschen der verschiedensten Arten Wäsche.)

Alle Interessenten, namentlich Hausfrauen, denen der Wert ihrer Wäsche bekannt ist und die eine richtige Behandlung der Wäsche zu schätzen wissen, werden um ihren Besuch gebeten. Jede, auch die kleinste Familie, erzielt ungeheure Ersparnisse bei bisher unbekannter Schonung der Wäsche. Anschliessend hieran: B16483
Vorführung eines sehr bewährten Mittels zur Beseitigung des Rauchens der Oefen.
Eintritt frei.

MANNHEIMER
APOLLO-THEATER
Täglich abends 8¹⁵ Uhr
ab 16.—30. Mai
Otto Reutter.
4160a.14.3

Automobil
2 Zyl., 10 PS, Tonneau, mit Sommerdach, Magnetzündung, sehr gut erhalten, mit allem Zubehör für ℳ **2800;** ferner ein
Piccolo-Wagen
2 sitzig, für ℳ **1600** zu **verkaufen.**
Anfragen sub Nr. 7571 befördert die Expedition der „Bad. Presse". 4.1

Ein paar feine
Chaisengeschirre
mit Argentanbeschlag sind wegen Platzmangel billig zu verkaufen bei **Wilhelm Habel,** Sattlerei, 4204a **Donaueschingen.** 3.1

Garten-Verkauf
in Ettlingen, in nächster Nähe der Stadt, in welchem circa 110 tragbare Edelobstbäume und ca. 600 Johannisbeerstöcke gepflanzt sind, schönes Gartenhaus mit Keller darunter, alles in gutem Zustande, ist für den Preis von 5500 Mark wegen Sterbfall zu **verkaufen.** Alles Nähere erteilt Herr **Häfele,** zum Ritter in **Ettlingen.** B16611.2.1

Winterstraße 39
werden wegen **Räumung des Magazins** gut erhaltene Möbel, als: Spiegelschrank, Vertiko, Chiffonnier, Diwan, Stühle, Schreibtische, 2 Fahrräder, 1 Cello, 1 Violine, eine 4sitzige Bank (eichen), Tische, Küchenschrank, Sekretär, Kanapee mit Fauteuil, 1 Roßhaarmatratze, großer Spiegel mit Konsol (Marmor), 60 Stäbe Bilderrahmenleisten, Nachttische, 7 neue Glasabschlüsse, 100 Kasten- u. Schubladenschlösser, 1 Feder-Rolle f. Schreiner od. Glaser u. sonst Verschied. billig abgegeben. B16583

Zu verkaufen B16596
1 Bettstatt mit ganz neuem Rost und Matratze, sowie ein schöner **Kinderliegwagen.**
Näheres Schillerstr. 8, Hh. 2. St.

Ausländer
wünscht Bekanntschaft eines Studenten zwecks Vervollkommnung in der deutschen Sprache. Offert. unt. B16574 an die Exped. der „Bad. Presse".

Guterh. Sportwagen mit Gummir., zum Sitzen u. Liegen einger., zu kaufen **gesucht.** Offerten unter Nr. B16544 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Leere Flaschen kauft B16538 fortwährend **Georg Schaal, Kaiserstr. 5.**

Pianino
von **Schiedmayer Stuttgart,** schwarz, sehr gut erhalten,
billigst zu verkaufen.
Gefl. schriftliche Anfragen unter **„Pianino"** 4179a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Plüschgarnitur: Sofa u. 4 **Sessel,** kupferfarbig, zu verkaufen. **Bernhardstr. 5,** 4. St. r. B16555

Nähmaschine
für Hand- und Fußbetrieb, gut erhalten, billig zu verkaufen. B16506
Ostendstr. 2, 5. St. r.

Gerwigstraße 29 sind eine größere Partie **Herde** außergewöhnl. bill. zu verkauf. B16604

Ein leichtes Sommerkleid für schlanke Figur ist billig zu verkaufen. B16541
Kaiserstraße 54, 3 Treppen hoch.

Ca. 25 Ctr.
Roggen-Stroh
langes, schönes, von Hand gedroschen, preiswert **zu verkaufen.** 7578.2.1
Näheres Philippstr. 19, Vdh. part.

Divan,
neue Kameltaschendiwan mit Roßhaar **45, 50, 55, 60, 65 u. 70 Mk.,** schöne Stoffdiwan **35 Mk. Große Auswahl,** gute, sol., selbstangefert. Arbeit **unter Garantie nur im Spezialgeschäft f. Polstermöbel.** Auswärt. Liefer. franko. **Rud. Köhler,** Tapezier, **Schützenstr. 56,** Magaz. i. Hof. B16395

San Franzisko.*

Wie kühn und stolz am Meeresstrand
gelegen,
Warst Du behäuft mit Glück und Segen,
Dich zierten Handel, Industrie.
Dich liebten Alle, die Dich kannten,
Die gerne Deinen Namen nannten,
Franzisko, Dich vergess' ich nie!
Zerstört vom Brand sind all die Bauten,
Die Riesenwerke, gern beschauten,
Dahin der Glanz, der Dich umgab.
Dahin das Glück von so viel Leuten,
Die Dich begrüssten stets mit Freuden:
Sie weinen auf Franzisko's Grab!
Und in den Herzen von Millionen,
Die fern von Dir, Franzisko, wohnen,
Webt sich ein Kranz von Sympathie;
Webt sich der Schmerz ob Deiner Leiden,
Für die, die fürderhin Dich meiden:
Für die Du lebst in Phantasie! — —
Was für ein Glück auch sei Dein eigen,
Es mündet in des Todes Schweigen, B16606
Es ist nicht ewig von Bestand.
Das Schicksal lässt sich nicht umgehen,
Und wo heut' Königsstädte stehen,
Da sieht es morgen Schutt und Sand!

Karlsruhe 1906. **Karl Wassmann.**

*) Probegedicht aus den dieser Tage **neu** erscheinenden „Blätter und Blüten" des Verfassers.

Umzugsgelegenheit.

Per Mai fährt je ein Möbelwagen leer von **Stuttgart, Kehl, Sinsheim** und **per 1. Juni** 1 großer Möbelwagen von **Magdeburg nach Karlsruhe** zurück. Umzüge in diesen Richtungen können billigst mitbefördert werden.

D. W. Windecker
Möbeltransportgeschäft
B1667 **Hirschstraße 16.** 2.2
Beste Referenzen. Gegr. 1884.

Gelegenheitskauf!

Schluß des Verkaufs von Rohr- u. Lederstühlen modernster Fasson weit unter Preis am 7502
23. ds. Mts. 5.3
E. Schütz, Kaiserstr. 225.

Mehrere 1000 Liter prima naturreinen **Riessling,** eigenes Gewächs, Jahrgang 1904, sowie Jahrgang 1905, hat zu verkaufen
Joseph Ernst, Bäcker,
Eisenthal, A. Bühl, Baden.
Proben werden auf Verlangen zugesandt. 4158a.3.3

Frischer Spargel!

von meiner jungen Plantage in Post-Colli 10 Pfd. franko gegen Nachnahme, prima 6,50, unsortiert 4,50 Mark. 4162a3.1
Fr. Ebeling, **Bechelde** bei Braunschweig.

Weinkenner.

Pur racisch. Rebensaft von äußerst angenehm., erfrisch. Geschmack und Bouquet zu dem sehr billig. Preise v. **50** und **65 Pfg.** verkauft, **3 H 3, postl., Karlsruhe.** 4075a.26.1

Vertreter-Gesuch.

Leistungsfähige **Zigarrenfabrik** sucht für Karlsruhe und nähere Umgegend tüchtigen, eingeführten Agenten. Offerten unter Nr. B16538 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Kaufmann, Ende der 20er, evangelisch, mit eigenem schuldenfreiem und rentabelem Geschäft, sucht gebild. häusl. Fräulein von gefällig. Aeußerem aus besserer Familie mit Vermögen zur 7521
Lebensgefährtin.
Aufrichtige, ausführliche Zuschriften unter Wahrung gegenseitiger strengster Verschwiegenheit an **Rudolf Mosse, Karlsruhe** unter **F. K, 4320** erbeten. Anonym verbeten.

Heirat.

Ein Witwer, Geschäftsmann, anfangs 40er Jahre, kath., in guten Verhältnissen, wünscht sich wieder mit einem Fräulein in gesetztem Alter (Ende der 20er J. oder anfangs der 30er Jahre) zu verheiraten. Etwas Vermögen erwünscht. Offerten mit Photographie unter Nr. **4136a** befördert die Exped. der „Bad. Presse". Strengste Diskretion. 2.2

Heirat w. 2 Schwest., 22 u. 24 J. a., 180 000 Mk V. bar. Herren w. a. o. V., jed. **aufr. Liebe,** send. Br. an **Fr. Gombert, Berlin** SO. 26. 3835a6/5

Witwe alleinst. 27 Jahre, 160000 ℳ Barvermög. u. eigenes Haus w. **Heirat.** Verm. u. Bed. jed. treue **Liebe.** Brief an **Veritas, Berlin Nr. 39.** 4156a2.2

Haus-Tausch.

Eine Witwe vertauscht ihr Landhaus mit großem Garten, gegen ein Haus in der Stadt. Offert. unt. Nr. B16609 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Bäckerei-Verpachtung in Fabrikort sofort. Jährl. Pacht 300 Mk. Näh. B16105 3.3 **Ruf,** Lachnerstr. 18, Karlsruhe.

Kundschaft gesucht für tägl. **frische Eier** vom Hühnerhof. B15067.3.3
Mühlburg, Sedanstr. 8.

Zu verkaufen

Offenburg i. B.

Wegen Krankheit beabs. ich mein **Geschäftshaus** — Eckhaus — in Offenburg, aufblühend. Garnisonstadt, Eisenbahnknotenp., an 3 Straß. grenz., im Zentrum d. Stadt, best. Geschäftsl., Lad. m. 3 Schaufenst., sow. angrenzgröß. Räumlichkeiten, letztere vorzügl. geeignet zum Ausbau eines weiteren Ladens — 35 m Straßenfront — sofort billig zu **verkaufen.** — Das Objekt ist mit Gas, elektr. Licht, Wasserleitung m. Badeeinricht. best. versorgt, eignet sich für jede Branche und ist alles in nur bestem baul. Zustande. Gefl. Offerten nur von Selbstkäufern unter Nr. **4203a** an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Billig zu verkaufen schönes, sehr guterhalt. Pianino 30 M., neuer Chiffonnier 38 M., Schreibtisch 20 M. B16607 **Uhlandstr. 22,** 1. Stock.

Bett, Waschkommode, Nachttisch Chiffonnier, eintür. Schrank, Sekretär, Diwan, Rohrstühle, Roßhaarmatratze, Spiegel, Tisch **billig zu verkaufen.** B16599 Ludwig Wilhelmstr. 2, 2. St.

Große, elegante, eiserne
Kinderbettstelle
neu, für nur **12 Mk. zu verkaufen.** B16612 **Douglasstr. 30,** part.

Zu verkaufen:
ein 2räderiger **Handwagen. Durlacherstr. 81/83,** 3. St. B16511.2.2

Billig zu verkaufen:
zwei **Seidenkleider,** blau-weiß und rot mit schwarz B16378 2.2
Kaiserstraße 40, I.

Ein starker, brauner, fermer, kurzhaariger, 3jähriger

Jagdhund
wegen Aufgabe der Jagd **zu verkaufen.** Offerten unter Nr. 4200a an die Expedition der „Bad. Presse".

Nur in gute Hände.

Deutsch-Englischer **Vorstehhund,** zweites Feld, weiß m. braun. Platten, hübsche Behänge und Exterieur gut, sowohl für Feld, Wald, namentlich aber für Wasser, preiswert abzugeben. Gefl. Offerten unter Nr. 4213a an **Oscar Landwehr,** Agentur der „Bad. Presse", in **Bruchsal.** 2.1

Ein Hofhund,

Leonberger Mischling, hellbraun, **entlaufen** am Donnerstag den 10. Mai. Abzugeben **Drogerie Walz,** Kurvenstraße 17. 7587.3.1

Jagdhunde!

2 hübsche, glatth. d. **Vorsteh-Hündinnen,** schwarzbraun, o. Stammbaum, von jagdlich firmen Eltern, 3 Monate alt, in gute Hände zu je 15 Mk. abzugeben. 4138a.2.2
M Sieferer, Oestringen.

Zu verkaufen
zwei schöne
Oleander-Bäume.

Amalienstraße 25a,
7548.2.2 3. Stock.

Zwei fast neue Gaslampen St. 4 Mk., pol. Tisch, viereckig, 5 Mk., gr. Serviertisch 6 Mk., pol., neues, eleg. Vertiko 39 M., Bauerntischchen 3.50 M., vollst. engl. Bett 55 Mk., neuer Regulateur 10 Mk., fast neuer, 3fl. Gasherd 9 Mk. B16619 **Uhlandstraße 7,** part.

Stellen finden

2 Buchhaltertnnen, f. hier, bis 100 M.,
4 Buchhalterinnen, f. auswärts,
1 Kassiererin, hier per sofort, B16598
7 Kontoristinnen, f. sehr gut. Posten,
1 Korrespondentin, i. dauernd. Post.,
3 Ladnerinnen, f. Stuttg., Wiesbad.,
Verkäuferinn., f. hier, Frankf., Mannh., Stuttg., Mainz, Heidelberg, Freiburg, f. Papierw., Damenkonf., Wäsche, Seidenw., Galantw., Kurzw., Manufaktw.,
11 Kassiererinnen, f. sehr gut. Post.,
Einige Filialleiterinnen, für gute Kaffee- u. Kolonialwarengeschäfte.
K. Kramer, Kaiserstr. 22, III.

Eine **Material- u. Farbwarenhandlung sucht** einen **jungen tüchtigen Mann,** welcher sich als

Reisender

qualifiziert, eventl. schon gereist hat. Branchekenntnisse erforderlich. 2.2
Offerten sind unter Nr. **4185a** an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten.

Von größerem Fabrikgeschäft auf dem Lande wird ein
Buchhalter,
der vollständig selbständig arbeitet u. bilanzsicher ist, für **sofort gesucht.** Offerten unter Nr. **4139a** an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Buchhalter-Gesuch.

Für ein größeres Zimmergeschäft wird ein tüchtiger Buchhalter, welcher im Ausmessen und Rechnungsaufstellung bewandert ist, sofort oder 1. Juni gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. unter Nr. 7562 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Schneider, pünktliche Arbeiter, können sofort eintr. bei **Jos. Blumenstetter,** Steinstraße 21, 1 Tr., Lidellplatz. B16552

2 tüchtige 7552.2.2
Möbeltapeziere
finden dauernde **Beschäftigung** bei **J. Stiel, Karlstraße 27.**

Monteur. Tüchtiger, selbständiger Monteur für **Schwachstrom** sofort **gesucht.** 2.2 B16542 Goethestr. 31.

Wagner, 2 tüchtige, **finden** dauernde **Beschäftigung** bei **A. Farny,** Wagnerm., **Karlsruhe.** B16615.3.1

Tüchtiger
Einleger
gesucht. Näheres 7223.3.3
Malsch & Vogel,
Buchdruckerei,
Karlsruhe, Adlerstraße 21.

Ich **suche** für meine **Registratur-** u. sonstige **Bureauarbeiten** ein
jüngeres Fräulein.
Solche, welche schon gleiche Stelle bekleideten, wollen sich unter Angabe der Gehaltsansprüche u. des Eintritts unter Nr. B16502 an die Expedition der „Bad. Presse" wenden. 3.2

D. Suche sofort:
3 Kellnerinnen,
2 Büffetfräulein,
2 Kaffeeköchinnen,
2 Hausburschen. 7561.2.2
Bureau Dietrich,
Adlerstr. 38.

Köchinnen aller Art,

Zimmer-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen finden Stellen durch B16410.2.2
Frau Urban Schmitt Witwe,
Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstraße 27,** Eing. Bürgerstr.

Zimmermädchen
gesucht. 7517.2.2
Hotel Viktoria.

Mädchen für Küche u. Hausarbeit tagsüber od. f. ganz sof. **ges. Ostendstr. 5,** 2. St. l. B16498

Suche für meine Kinder ein braves, zuverlässiges
Mädchen
aus guter Familie. Angebote mit Zeugnissen und Photographie sind zu richten an Prof. **J. Metzger, Heidelberg.** 4169a 3.2

Ein williges **Dienstmädchen** für kl. Familie sofort **gesucht.** B16441
Frau **Ingenieur Schoth,**
2 2 **Ettlingen,** Thibautstr.

Gesucht pünktliche saubere **Putzfrau**
für leichte Hausarbeit jeden Werktag 6 Stunden oder jüngeres, ehrliches **Mädchen** den ganzen Tag. Näheres **Parkstraße 21,** parterre. 7525.3.2

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und reichen Blumenspenden bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes

Stephan Boy

sprechen wir allen auf diesem Wege unsern tiefgefühltesten Dank aus. Besonderen Dank sagen wir dem Karlsruher Militärverein für seine Kranzniederlegung und den Schwestern des Bernhardushauses für ihre aufopfernde Pflege. 7585
Karlsruhe, den 17. Mai 1906.
Die trauernd Hinterbliebenen.

M. F. Suche für sofort 1 Koch, jüng., Lohn 120—130, 1 Koch, jüng., Lohn 100—120 Mk., 1 Privatköchin n. Heidelberg, Lohn 35, 1 Privatzimmermädchen n. Heidelberg, 1 Restaurationskellner für Karlsruhe, 1 Buffetfräulein in Café n. Straßburg.
Bureau M. Fuchs,
Café Bauer 7c. B16617

Stellung suchen
1 Hotelzimmermädchen m. gut. Zeugn.
2 Oberkellner mit Sprachkenntnissen

Friseurgehilfe,
jung, tücht., findet sofort od. 25. Mai Stelle bei **Karl Huber,** Friseur, **Karlsruhe,** Hardtstr. 20. B16592

Tüchtige, selbständige
Modellschreiner
sofort für dauernde Beschäftigung **gesucht.** 7576.2.1
Gesellschaft für elektr. Industrie, Karlsruhe i. B.

Schneider
für Bügeln von Herrenkleidern gesucht.
M. Weiss,
chemische Wascherei,
7564 Blumenstraße 17.

Schneider,
welcher sich selbständig machen will, findet Beschäftigung. Offerten unter Nr. 7563 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Schneider-Gesuch
Tüchtige, erstklassige Kräfte finden sofort Beschäftigung. 7556
P. Bang, Amalienstr. 39.

Schuhmachergehilfen,
2 tüchtige, auf neue Arbeit, Sohlen u. Fleck sofort **gesucht.** Daselbst ist auch eine gebrauchte **Schuhmachermaschine zu verkaufen** bei
Johannes Locher,
Bahnhofstr. 38, part. B16605

Heizer,
ein tüchtiger, kann sofort eintreten. 7586 **Hardtstr. 2,** IV.

Jüngerer Hausbursche
kann sofort eintreten bei 7551.2.2
J. Stiel, Karlstraße 27.

Ein junger kräftiger **Bursche** kann sogleich eintreten.
B16570.2.1 **Rheinstr. 23, Mühlburg.**

Suche sofort ein. jüngeren **Hausburschen.**
König von Württemberg, Ecke Adler- und Zähringerstr. B16575.2.1

Von bekannter gut renom. Firma werden energische 3.1
Reisedamen
gegen hohe Provision z. Besuche v. Privat-Kundschaft für verschiedene Artikel der Nahrungsmittelbranche (leicht verkäufl.) per sofort **gesucht.** Offert. mit Angabe des Alters a. d. Exped. d. „Bad. Presse" u. 4205a

Verkäuferin gesucht,
tüchtig und gewandt, zur Führung einer Filiale der Kolonial- u. Delikatessenbranche. B16578.2.1
Offerten unter E. F. 100 postlagernd nach Heidelberg, Postamt Grabengasse.

Verkäuferin.
Solche, welche schon längere Zeit in der Kolonialwarenbranche tätig war und selbständig arbeiten kann, **findet gute, dauernde Stelle.**
Offerten unter Nr. 7489 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.3

M. Kellnerinnen B 16608
einfache, tücht., sowie **Privat- u. Küchenmädchen** find. sof. gute Stell. Frau **Mayer,** Waldhornstr. 44, H., I.

Ehrliches zuverläss. **Kindermädchen** a. 15. Juni n. auswärts **gesucht** B16590 Näh. **Hirschstr. 3a,** 2. St.

Ein Zimmermädchen,
welches gut servieren kann, und ein tüchtiges **Spülmädchen** können auf 1. Juni eintreten. B16566.2.1
Hotel Darmstädter Hof,
Kreuzstraße 2.

1 junges, williges Mädchen für häusliche Arbeiten **sofort gesucht.** 7579.2.1
Näheres Philippstr. 19, Vdh. part.

Gesucht
per sofort oder 1. Juni ein solides, besseres
Mädchen
zur Führung einer guten
Hotel-Bierstube.
Auch Mädchen, die noch nicht serviert haben, können sich melden.
Offerten mit Photographie nebst Referenzen und Angaben der bisherigen Tätigkeit unter Nr. **4201a** übernimmt die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Ein durchaus zuverlässiges, besseres **Kindermädchen** oder **einfaches Fräulein** wird zu 3 Kindern von 3/4, 6 u. 12 Jahren in gutes Geschäftshaus auf 1. Juni gesucht. Das selbständige Nähen der Kindergarderobe und prima Zeugnisse Bedingung. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter Nr. 7558 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Einfache gebild. Stütze, die tüchtig im Haushalt ist, zu baldigst gesucht. Familienanschluß.
Frau **Direktor Welter,**
Karlsruhe. B16369 **Tullastr. 71.**

Wegen Verheiratung meines Mädchens **suche** ich zum sof. Eintritt ein braves **Mädchen,** das etwas bürgerl. kochen kann bei hoh. Lohn. B16573.4.1
Adlerstr. 16, Laden.

Suche auf sofort ein **jüng. Mädchen** für den Haushalt, welches in den freien Stunden das **Kleidermachen** noch erlernen kann.
B16506.3.1 **Kaiserstr. 173.**

Ein braves fleißiges **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit verrichtet, **sucht Stelle** auf 1. Juni B16603
Gerwigstr. 20, 2. St.

Ein einf. **Mädchen,** welches sich willig allen häusl. Arbeiten unterzieht, wird auf 1. oder 15. Juni **gesucht.** Näh. Schützenstr. 42, 2 St. B16593.3

Ein ordentliches **Dienstmädchen** wird sofort **gesucht.** B16618
Gerwigstr. 14, im Laden.

Büglerinnen
sowie
Mädchen
welche das
Bügeln erlernen wollen,
7580 **finden** 3.1
dauernde Beschäftigung.
Färberei u. chem. Waschanstalt vorm. Ed. Printz A.-G.
65 Ettlingerstr. 65.

Tüchtige Schneiderinnen
zum Abändern von Konfektion werden zum sofortigen Eintritt bei gutem Lohn gesucht. 7583.2.1
E. Neu Nachf.

Junge Zuarbeiterin und ein **Lehrmädchen** sof. ges.
B16594.2.1 **Bürgerstr. 17,** part.

Arbeiterin u. Lehrmädchen für **Kleidermachen gesucht.**
B16601 **Hirschstrasse 96.**

Falzerin gesucht.
B16413.2.2 **Zirkel 24.**

Reinliche **Putzfrau** Samstags vormitt. zum Putzen **gesucht.**
B16589 **Mathystr. 7,** 3. Stock.

Stellen suchen

Gesunde, junge, kräftige Amme sucht sofort hier **Stelle.**
Offerten unter Nr. B16545 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Bautechniker
mit 5 Semestern Baugewerkeschule und Bureaupraxis **sucht** auf Architektenbureau **Stellung.** Offerten unter Nr. B16565 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Suche für meinen Sohn, 2.1
Maschinenschreiber,
höhere Schule besucht, **Stelle** auf Büreau sofort od. 1. Juni. Off. u. B16600 an die Exp. d. „Bad. Presse".

Filiale oder sonstigen Vertrauensposten **sucht** tüchtige **Verkäuferin sofort** oder **später.** Offerten unter Nr. B16560 an die Exped. der „Bad. Presse".

Tüchtige, gute **Köchin,** die auch etwas Hausarbeit übernimmt, **sucht,** gestützt auf gute Zeugnisse, alsbald **Stelle,** auch würde dieselbe **als Haushälterin gehen.** Offerten unter Nr. B16572 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Ein anständiges **Mädchen sucht** auf 1. Juli bei besserer Herrschaft Stellung, womöglich auch als **Zimmermädchen.** Off. erbitte u. Nr. B16586 a. d. Exp. d. „Bad. Presse".

Gesetzt. **Mädchen** mit gut. Zeugn. **sucht Stelle** zu Kindern oder als besseres Zimmermädchen. B16554
Waldstraße 17, 2. St., Vorderh.

Zu vermiethen:
Bäckerei
in verkehrsreicher Amts- u. Garnisonsstadt (bei Karlsruhe), gut gehende, aufs beste eingerichtet (Kunstofen), sofort **billig zu vermieten.**
Offerten unter Nr. B16535 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Rüppurrerstraße 16
Hinterhaus 1. Stock ist eine freundliche **Wohnung** vor schönem Garten, bestehend aus 2 Zimmern, großer Küche nebst Keller und Waschküche an eine ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 2. St. 7446.4.3

Schöne 3 Zimmerwohnungen: **eine** im **4. Stock,** Vorderhaus, und **eine** in dem **vollst. von Gärten umgeb. Hinterhaus,** mit Klosett, Glasabschluß u. Gas an **ordnungsliebende, einfache** Familien **sofort oder später** zu vermieten. Näheres **Kriegstraße 174,** 1. Stock, Vorderhaus. B16610.3.1

Eine neuzeitlich eingerichtete **Dreizimmerwohnung** nebst reichl. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.
Veilchenstr. 37, nächst der Allee.
Näheres part. B16580.2.1

Degenfeldstr. 12, schöne **Wohnung** v. 3 Zimmern, Küche mit Veranda auf 1. Juli an ruh. Familie für 370 Mk. zu vermiet. B16504.2.1
Näheres im 1. oder 4. Stock lks.

Göthestr. 24 sind im Hinterhaus **drei 2 Zimmer-Wohnungen** mit Zugehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Vorderh. 3. St. das. 7567*

Kaiserstr. 56, 2 Tr., ist eine schöne geräumige **6—8 Zimmer-Wohnung** besonderer Umstände wegen per 1. Juli evt. später zu vermieten.
Zu erfrag. im Laden. B15624

Scheffelstr. 43, hochpart., ist eine hübsche **3 Zimmerwohnung** mit gr. Küche nebst sst. Zug. z. 1. Juli z. verm. Näh. 2. St. v. 9—12 u. 3—7 U. B16568.2.1

Schützenstr. 91 ist eine **Wohnung** von 1 Zimmer, Küche u. Keller auf sofort zu vermieten. B16562.2.1
Näheres im 3. Stock.

Sternbergstraße 6 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** m. Balkon auf 1. Juni od. später zu vermieten. Preis 370 Mark. 7565*

Gut möbl. Zimmer
in ruhigem Hause ist sogl. oder später an einen Herrn oder Frl. zu vermieten.
B16529 **Zirkel 36,** 3. St.

Adlerstr. 41, 4. Stock links, ist **sofort** ein schön möbl. **Zimmer** zu vermieten. B16616

Akademiestr. 16, Stb. 4. St. l. ist ein gut möbl. **Zimmer** a. solid. Herrn per sof. bill. z. verm. B16585

Belfortstraße 15, nächst dem Mühlburgertor, ist ein gut möbliertes **Parterre-Zimmer** auf 1. Juni zu vermieten. B16587

Bürgerstraße 6, IV., ist ein freundl. möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang an anst. Herrn oder Dame sofort oder später billig zu vermieten. B16547.2.2

Lessingstr. 33, 2 Tr., ist ein besseres, gut möbliertes **Zimmer** für sogl. od. 1. Juni bill. zu vermiet. B16588

Sophienstraße 13, Seitenbau 4. St. sind zwei schön möbl. Zimmer zu vermieten. B16613.2.1

Welfenstr. 19, 3. St. rechts, beim „Kühlen Krug", ist ein schön möbl. **Zimmer** bei kl. Familie sof. oder 1. Juni billig zu verm. B16568

Zu miethen gesucht

Wohnung gesucht
von 5—6 Zimmern auf 1. Juli, parterre, in verkehrsreicher Lage.
Offerten m. Preisang. u. Nr. 7573 an die Exp der „Bad. Presse" erb. 3.1

Gut möbl. Zimmer in angenehm. Lage der Weststadt **gesucht.**
Offerten unter Nr. B16564 an die Expedition der „Bad. Presse".

Neu aufgenommen!

Parfumerie Seife

von
Lohse, Berlin
Dralle, Hamburg
Wolff & Sohn, Karlsruhe
Roger & Gallet, Paris
B. Simon, Paris
Pinaud, Paris
und andere **erste Fabrikate.**

Toilette-Artikel

Zahnbürsten
Nagelbürsten
Frisierkämme
Kopfbürsten
Hutbürsten
Kleiderbürsten

Einsteckkämme
Haarpagen

Toilette-Garnituren

in Kristallglas und weiss Celluloid.

Parfum-Zerstäuber

Toilette-Spiegel

in verschiedenen Grössen.

Rasier-Spiegel
Taschen-Toilettes
Manicure. 7266*

L. Wohlschlegel

Kaiserstrasse 173

Papierhandlung Haushaltartikel — Luxuswaren Parfumerie.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet
17856 **J. Levy,**
Telephon 2015. Markgrafenstr. 22.

Leiterwagen

von **hartem Holz, sehr stark,** mit eisernen Achsen,
in großer Auswahl
von **Mk. 3.—** bis **Mk. 16.—**
empfiehlt 7373.6.3
F. Wilhelm Doering,
Ritterstraße, nächst der Kaiserstraße.

Gebrauchen Sie Möbel?

Ganze Aussteuern, sowie einzelne Möbel liefert ein **großes Möbelgeschäft**
ohne Aufschlag des reellen Preises,
auf monatliche Ratenzahlung unter strengster Verschwiegenheit.
Kein Abzahlungsgeschäft!
nur als Entgegenkommen dem tit. Publikum gegenüber!
Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr. 7442 Offerte an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen u. werden solche **baldmöglichst** erledigt. 3.2

Kindesstatt!

Ein zweijähriger, netter **Knabe** wird an Kindesstatt ohne Vergütung abgegeben. Off. unt. Nr. B16233 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Soeben eingetroffen:

Ein grosser Posten

Woll-Mousseline

circa 80 cm breit, reine Wolle
nur elegante, diesjährige Muster

Meter **95** Pfg.

M. Schneider

Kaiserstrasse 181. 7572

Patent- ANWALTS-BUREAU
C. KLEYER • KARLSRUHE
Tel: 1303. Kriegstr. 77. (BADEN)
3366

J. Goldfarb
30 Kriegsstrasse 30
am Hauptbahnhof.

Loden-Pelerinen
von M. **9.50** an
Loden-Mäntel
Loden-Hüte
30 Form. vorrät.
von M. **1.50** an
Rucksäcke
Gamaschen
Strümpfe
Loden-Anzüge
in korrektem englischem Stile.

7314.10.1

Günstige Gelegenheit!

Eine tadell. gehende **Rundstrickmaschine** (Kunau & Co.), strickt ohne Naht, mit Verbesserung, ist um den Preis von **100 M.** sofort zu verkaufen. Ankaufspreis 150 Mark.
Zu erfragen unter Nr. 4159a in der Expedition der „Bad. Presse." 2.2

Herren- u. Damen-Fahrrad billig zu verkaufen.
B16234.2.2 **Kaiserallee 51a.**

Karl Hummel, Karlsruhe, Werderplatz 41.

Rasiermesserhohlschleiferei.
Großes Rasiermesserlager.
Komplette Rasierzeuge.
188434 Versand nach auswärts.

Absolut geruchlos, ohne jede schädliche Einwirkung auf **Farbe** des **Holzes** und **Linoleums** ist Parket-Rose die **wirtschaftlichste** aller Bohnermassen, denn um vollen Erfolg zu erzielen muss sie **sehr dünn und sparsam** aufgetragen werden!
Nach dem nassen Aufwischen genügt ein leichtes Nachreiben mit weichem Lappen und der alte Hochglanz ist wieder hergestellt.

Alleinige Fabrikanten:
Finster & Meisner, Lackfabrik, München.
Preis per 1/1 Ko. Dose Mk. **1.50,** per 1/2 Ko. Dose Mk. **0.90.**
Engros-Niederlage: Carl Roth, Grossh. Hoflieferant, Herrenstr. 26;
Verkaufsstellen: Robert Blas, Drog., Ecke Waldhorn- u. Kaiserstr.;
Julius Dehn Nachf., Drogerie, Zähringerstrasse 55;
Ernst Deuble, Kolonialwaren, Augartenstrasse 24;
Otto Fischer, Fidelitas-Drogerie, Karlstrasse 74;
Jean Gunz, Drogerie, Karlstrasse 98;
Geschwister Hauenstein, Wilhelmstrasse;
Anton Kintz, Westend-Drogerie;
Otto Lampson, Kolonialwaren, Ludwig-Wilhelmstrasse 10;
J. Lösch, Drogerie, Herrenstrasse 35;
Geschwister Mayer, Adlerstrasse;
Otto Mayer, Drogerie, Wilhelmstrasse 22;
Fritz Reis, Drogerie, Rüppurrerstrasse, Ecke Luisenstrasse 68;
Alb. Salzer, Drogerie, Kaiserstrasse 140;
Hermann Sartor, Drogerie, Douglasstrasse 8;
Wm. Spitz, Drogerie, Sophien- und Waldstrasse 95;
W. Tscherning, Drogerie, Amalienstrasse 19; 1841a
Th. Walz, Drogerie, Kurvenstrasse 17;
Wm. Weber, Materialwaren, Durlacher-Allee 2;
Durlach: Aug. Peter, Drogerie.

Hypotheken, Verkäufe und Verpachtungen

vermittelt 978a.14
Carl Rudolph,
Finanz- und Immobilien-Agentur,
Kehl a. Rhein.
Anfragen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen.

Wer Geld braucht von 100 Mk. aufwärts zu jed. Zweck, sinne nicht, schreibe sofort an 4167a
E. Pirente, Berlin N. 113, Schönhauser-Allee 109.
B. Dankschreiben. Rückporto erbeten.

Vertiko, mit geschl. Spiegelaufsatz nur 32 M., Spiegelschränke mit geschl. Glas nur 78 M., Kleiderschränke, Kameltaschendiwan usw. zu verkaufen, alles neu. B16539.2.2
Kaiserstraße 29, Hth., 1. Stock.

Hemden

und

Unterbeinkleider

aus

Bancks
Ventilationsstoff

ges. geschütztes siebartiges äusserst haltbares
Gewebe
sehr angenehm im
Tragen
empfiehlt 7305
Rud. Hugo Dietrich
Kaiserstrasse 179a
Telephon 1730.

Getr. Herrenkleider, Schuhe, Stiefel, Flaschen, alt Eisen, Metall, Lumpen, Papier, Speicher- und Keller-Kram kauft B16238 **W. Hollritt, Rheinstr. 54.**

Günstige Gelegenheit!

Strengste Verschwiegenheit!

Ein **großes Ausstattungsgeschäft,** speziell Weißwaren **(Leib-, Tisch- und Bettwäsche),** Herrenhemden nach Maß liefert an zahlungsfähige **Beamte** und **Privatleute** bei **monatlicher** oder **1/4jähriger** Ratenzahlung.
Offerten erbitte unter Nr. 5824 an die Exped. der „Bad. Presse". 26.15

Gebrauchte Kisten

sind billig abzugeben.
Städt. Gaswerk.
7569.2.1 Kaiserallee 11.

Zu verkaufen schöne neue **Kinderbettstatt,** sehr preiswert.
B16581 **Rellenstr. 10, 2. St.**

Malta-Kartoffeln,

Ia. Ware,
empfiehlt billigst 7581.2.2
Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Bruch-Chocolade,

gar. rein,
80 Pfennig per Pfund.
S. Blum,
Kaiserstrasse 209.
2.1 Telephon 267. 7544

Käse! Käse!

Ia. Limburgerkäse à 34 ₰ empfiehlt in Kistl. à 40, 60 u. 80 Pfd. unter Nachnahme Käser **Hanekmann, Aldingen** bei Spaichingen. 2010*

Medicinal-Lebertran,

fast ohne Geschmack, deshalb leicht zu nehmen,
empfiehlt 1776
Drogerie Th. Walz.

Sommersprossen-Cream

ärztlich empfohlenes Toilettemittel allerersten Ranges, Tube à **60** Pfg. 3.1 auf Wunsch frei ins Haus. 7581
Apotheker Straus
Strauss-Drogerie Karlsruhe-Mühlburg
Hardtstraße 21. Telephon 2242.

---

1. Hypothek gesucht.
Vom Selbsterbauer wird auf ein am 1. April d. J. fertiggestelltes Wohnhaus eine 1. Hypothek von **33000 Mk.,** zu 4% verzinslich (innerhalb 60% der Schätzung), per sofort oder 1. Juli gesucht. Offerten von Selbstgebern unter Nr. B16413 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. Agenten unberücksichtigt. 4.3

Wer leiht ein Kapital

von **250 Mk.** an anständige Familie zur Gründung eines Geschäfts g. gut. Zins. Offerten unter Nr. B16591 an die Exped. d. „Bad. Presse" erb.

Bäckerei-Gesuch.

Gangbare Bäckerei wird zu kaufen oder zu pachten gesucht, oder ein Haus, in welchem man eine solche einrichten könnte.
Offerten unter Nr. B16582 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Manufakturgeschäft zu verkaufen.

In bad. Amtsstadt des Unterlandes ist gesundheitshalber ein seit mehr wie 80 Jahren bestehendes, vorzüglich eingeführtes **Manufakturwarengeschäft mit Haus zu verkaufen.** Anz. nach Uebereinkunft. Für tüchtigen Fachmann eine ausgezeichnete Existenz. Näheres durch **K. Korsand, Karlsruhe.** 7076.3.3

Zigarrengeschäft

event. mit günstigem Hauskauf in sehr guter Lage, gutgehend, vergrößerungsfähig u. rentabel, wegen Kränklichkeit des Besitzers **gegen Uebernahme d. Warenbestandes** von ca. **6000 Mk. abzugeben.**
Offerten unter Nr. 7368 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.3

Hausverkauf.

In bester Lage der Oststadt ist ein 5stöckiges **Eckhaus** mit 2 flottgehenden **Läden,** sowie 3 u. 4 Zimmerwohnungen im Stock aus freier Hand zu verkaufen. Anzahlung 10000 Mark. Das Anwesen rentiert zu 6% und könnte event. auch auf lastenfreie Bauplätze vertauscht werden. Offert. unter Nr. B16291 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1